



Modulhandbuch

Business Information Systems Engineering (SPO WS 22/23)

Master

Fakultät Informatik

Stand: 2023-09-28

Inhalt

1	Übersicht	3
2	Einführung	4
2.1	Zielsetzung	4
2.2	Zulassungsvoraussetzungen.....	4
2.3	Zielgruppe	5
2.4	Studienaufbau	5
2.4.1	Pflichtmodule	6
2.4.2	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule	6
2.5	Duales Studium	7
2.6	Konzeption	8
3	Qualifikationsprofil	9
3.1	Leitbild.....	9
3.2	Studienziele.....	11
3.2.1	Fachspezifische Kompetenzen des Studiengangs	11
3.2.2	Fachübergreifende Kompetenzen des Studiengangs	12
3.2.3	Prüfungskonzept des Studiengangs	13
3.2.4	Anwendungsbezug des Studiengangs	15
3.2.5	Beitrag einzelner Module zu den Studienzielen	16
3.3	Mögliche Berufsfelder.....	17
4	Modulbeschreibungen	18
4.1	Pflichtmodule	18
	Data Analytics	18
	Hochleistungsdatenhaltungssysteme	20
	Konzeption und Management von Geschäftsdaten	22
	Digital Process Engineering.....	24
	Enterprise Architecture Management	26
	Integration und Migration von Anwendungssystemen	28
	IT-Consulting und Management	30
	Seminar	32
	Projekt.....	34
	Masterarbeit	36
4.2	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule (Auswahl).....	38
	Architektur- und Entwurfsmuster der Softwaretechnik	38
	Cloud-native Development	40
	Computer-Forensik und Vorfallsbehandlung.....	42
	Ereignisbasierte Dateninfrastrukturen	44
	Security Engineering in der IT	46
	Sicherheit moderner Netzwerke.....	48

1 Übersicht

Name des Studiengangs	Business Information Systems Engineering
Studienart & Abschlussgrad	Konsekutiv, M.Sc. (Master of Science), Vollzeit
Erstmaliges Startdatum	Wintersemester 2022/23, Start jedes Semester
Regelstudienzeit	3 Semester, 90 ECTS, 46 Semesterwochenstunden
Studienort	THI, Ingolstadt
Unterrichtssprache/n	Deutsch; einzelne Module können in englischer Sprache angeboten werden
Kooperation	Keine; duales Studium ist möglich
Zulassungsvoraussetzungen	Bachelor in Wirtschaftsinformatik, Informatik oder vergleichbar mit min. 210 ECTS, siehe §3 der Studien- und Prüfungsordnung Business Information Systems Engineering
Kapazität	30 Studierende pro Studienjahr
Studiengangleiter	Prof. Dr. Jochen Rasch E-Mail: jochen.rasch@thi.de Phone:+49 (0) 841 / 9348-2290
Studienfachberater	Prof. Dr. Thomas Buckel E-Mail: thomas.buckel@thi.de Phone:+49 (0) 841 / 9348-2333

2 Einführung

Dieses Modulhandbuch beschreibt den aktuellen Stand des Lehrangebots im Masterstudiengang Business Information Systems Engineering nach der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) WS 2022/23. Insbesondere nennt das Modulhandbuch die Studienziele und -inhalte der einzelnen Pflichtmodule sowie die zeitliche Aufteilung der Semesterwochenstunden je Modul und Studiensemester. Es enthält weiterhin die näheren Bestimmungen über studienbegleitende Leistungs- und Teilnahmenachweise. Bei Mehrdeutigkeiten hat die übergeordnete Studien- und Prüfungsordnung Vorrang.

2.1 Zielsetzung

Der Masterstudiengang Business Information Systems Engineering baut inhaltlich auf einem Bachelorabschluss im Bereich Wirtschaftsinformatik, Informatik oder einem artverwandten Bereich auf.

Er vertieft fachwissenschaftliche Kenntnisse und Kompetenzen in den Themengebieten der geschäftsprozessbezogenen Gestaltung und Realisierung betriebswirtschaftlicher Softwaresysteme (Business Information Systems) und des damit verbundenen fachlichen wie technischen Umgangs mit Geschäftsdaten in solchen Systemen. Beide Themengebiete werden insbesondere mit Blick auf die typischerweise komplexen Systemlandschaften in Unternehmen betrachtet. Die detaillierten Studienziele sind in Abschnitt 3.2 (bzw. bezogen auf die inhaltlichen Themengebiete in Abschnitt 3.2.1) aufgeführt.

Im Zusammenhang mit diesen fach- bzw. themenbezogenen Kompetenzen werden auch die in einem o.a. Bachelorstudium typischerweise vermittelten Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen vertieft bzw. ausgebaut.

2.2 Zulassungsvoraussetzungen

Die studiengangspezifischen Zulassungs- bzw. Qualifikationsvoraussetzungen sind in §3 der SPO des Masterstudiengangs geregelt. Dies sind:

- der Nachweis eines erfolgreichen Abschlusses eines Studiums im Bereich Wirtschaftsinformatik, Informatik oder einem artverwandten Bereich an einer deutschen Hochschule mit mindestens 210 ECTS-Leistungspunkten oder äquivalentem Studiumumfang oder ein gleichwertiger erfolgreicher in- oder ausländischer Abschluss.
- Grundkenntnisse in den Bereichen Datenbanksysteme / Datenmanagement, Kommunikationsnetze / Rechnernetze, Mathematik, Programmiersprachen und Softwareentwicklung / Software Engineering, wie sie beispielsweise in einem Bachelorstudium der Wirtschaftsinformatik oder Informatik enthalten sind (vgl. vorheriger Punkt), werden dringend empfohlen.

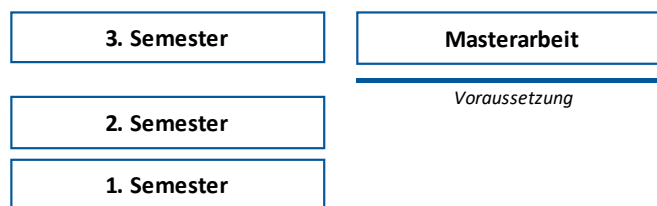
Übergreifende studiengangunabhängige Regelungen sind in den jeweiligen übergeordneten Ordnungen und Satzungen der Technischen Hochschule Ingolstadt festgelegt (Rahmenprüfungsordnung, Allgemeine Prüfungsordnung, Immatrikulationssatzung)¹.

2.3 Zielgruppe

Dieser Masterstudiengang richtet sich an Bachelorabsolventen der Wirtschaftsinformatik, Informatik oder artverwandter informatiknaher Studiengänge, die ihre im Bachelorstudium erlangten Kompetenzen bzgl. der Themenbereiche prozessorientierte Gestaltung und Implementierung von betriebswirtschaftlichen Softwaresystemen einerseits und Geschäftsdatenmanagement andererseits unter Berücksichtigung der Gegebenheiten komplexer Systemlandschaften ausbauen und vertiefen wollen. Zielgruppe im engeren Sinne sind insbesondere die Absolventen der Bachelorstudiengänge Wirtschaftsinformatik und Informatik der Technischen Hochschule Ingolstadt.

2.4 Studienaufbau

Die Regelstudienzeit des Masterstudiengangs Business Information Systems Engineering umfasst drei Semester, wie in der folgenden Graphik dargestellt.



Dabei ist das 3. Semester für die Erstellung der Masterarbeit vorgesehen. Die Inhalte der Module des 1. Semesters und des 2. Semesters (und umgekehrt) sind unabhängig voneinander. Sie bauen nicht aufeinander auf. Dadurch ist gewährleistet, dass der Einstieg in diesen Masterstudiengang sowohl im Sommersemester als auch im Wintersemester möglich ist. Einzelne dieser Pflichtmodule sind als fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule (FW-Module) festgelegt, d.h. Anzahl und Umfang dieser Module ist verpflichtend vorgegeben, die konkreten themenspezifischen Module hingegen können aus einem größeren Angebot an FW-Modulen gewählt werden. Details hierzu sind in den folgenden Abschnitten aufgeführt.

¹ Verfügbar unter <https://www.thi.de/hochschule/ueber-uns/hochschulorganisation/stabsstelle-recht/allgemeine-satzungen/>

2.4.1 Pflichtmodule

Die folgende Tabelle beinhaltet die Module der ersten beiden Semester des Masterstudiengangs Business Information Systems Engineering, inkl. ihrer Eckdaten und Semesterzuordnung.

Lfd. Nr.	Modul	Sommersemester		Wintersemester	
		SWS	CP	SWS	CP
1	Data Analytics	4	5		
2	Hochleistungsdatenhaltungssysteme	4	5		
3	Konzeption und Management von Geschäftsdaten	4	5		
4	Digital Process Engineering			4	5
5	Enterprise Architecture Management	4	5		
6	Integration und Migration von Anwendungssystemen			4	5
7	IT-Consulting und Management			4	5
8	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul 1	4	5		
9	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul 2	4	5		
10	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul 3			4	5
11	Seminar			2	3
12	Projekt			4	7
	Summe	24	30	22	30

Legende:

- CP Credit Points (ECTS-Punkte)
- SWS Semesterwochenstunden

2.4.2 Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule

Die ersten beiden Semester des Masterstudiengangs Business Information Systems Engineering beinhalten insgesamt drei FW-Module. Diese können aus dem FW-Modulkatalog des Studiengangs gewählt werden. Dieser wird pro Semester festgelegt und im Studienplan für das jeweilige Semester bekanntgegeben.

Als FW-Module im Studiengang Business Information Systems Engineering werden Pflichtmodule des Masterstudiengangs Cloud Applications und Security Engineering angeboten, entsprechend ihrem jährlichen Angebotsturnus. Durch diese Module erhalten die Studierenden die Möglichkeit, die in den Pflichtmodulen ihres Studiengangs vermittelten Kompetenzen in Richtung der äußerst aktuellen und

nachgefragten Themenbereiche der cloudbasierten Softwareentwicklung und der Entwicklung sicherer Software zu ergänzen bzw. auszubauen. Über diese FW-Module hinaus werden ggfs. weitere, zum inhaltlichen Profil des Studiengangs passende FW-Module angeboten. Solche FW-Module können nur bei ausreichender Teilnehmerzahl angeboten werden.

Die Wahl der FW-Module per Online-Fächereinschreibung erfolgt zu Beginn des Semesters, i.d.R. in der ersten Semesterwoche. Dies dient der Ermittlung der Nachfrage und, sofern nötig, der Sicherstellung einer angemessenen Verteilung der Nachfrage auf die FW-Module. Es besteht kein Anspruch auf Teilnahme an bestimmten der in einem Semester angebotenen FW-Module. Die Möglichkeit zur Teilnahme an der pro Semester vorgesehenen Anzahl an FW-Modulen wird sichergestellt (vgl. Semesterzuordnung gemäß Tabelle in Abschnitt 2.4.1).

2.5 Duales Studium

In Kooperation mit ausgewählten Praxispartnern kann der Studiengang Business Information Systems Engineering auch im dualen Studienmodell („Studium mit vertiefter Praxis“) absolviert werden. Dual Studierende arbeiten während der vorlesungsfreien Zeit im Kooperationsunternehmen und können so ihr im Studium erworbenes theoretisches Wissen mit Berufspraxis ergänzen. Eine optimale Verzahnung von Theorie und Praxis ist gewährleistet durch die Qualitätsstandards von „hochschule dual“, der Dachmarke des dualen Studiums in Bayern (<https://www.hochschule-dual.de/>).

Die Vorlesungszeiten im dualen Studienmodell entsprechen den Studien- und Vorlesungszeiten an der THI. Das Curriculum des dualen Studienmodells unterscheidet sich gegenüber dem nicht-dualen Studiengangskonzept in folgenden Punkten:

- **Dual-Module:** Regelmäßig angeboten werden für Dualstudierende besonders geeignete FW-Module. Diese Veranstaltungen werden an der Hochschule bzw. bei einem Dualpartner durchgeführt. Angeboten werden auch für Dualstudierende besonders geeignete Projekte. Eine Anrechnung von Projekten über außer-hochschulisch erworbene Kompetenzen aus dem Lernort Unternehmen ist möglich. Einzelne Veranstaltungen werden nach Möglichkeit von Lehrbeauftragten der Kooperationsunternehmen durchgeführt.
- **Abschlussarbeit im Kooperationsunternehmen:** Im dualen Studienmodell wird die Abschlussarbeit bei dem Kooperationsunternehmen geschrieben, i.d.R. über ein praxisbezogenes Thema.

Organisatorisch zeichnet sich das duale Studiengangmodell durch folgende Bestandteile aus:

- **Mentoring:** Zentrale Ansprechpartner für Dualstudierende in der Fakultät sind die jeweiligen Studiengangleiter. Diese organisieren jährlich ein Mentoring-Treffen mit den Dualstudierenden des jeweiligen Studiengangs.
- **Qualitätsmanagement:** In den Evaluationen und Befragungen an der THI zur Qualitätssicherung der Studiengänge sind separate Fragenblöcke für das duale Studium enthalten.

- **„Forum dual“:** Organisiert vom Career Service und Studienberatung (CSS) der THI findet einmal jährlich das „Forum dual“ statt. Dieses fördert den fachlich-organisatorischen Austausch zwischen den dualen Kooperationspartnern und der Fakultät und dient zur Qualitätssicherung der dualen Studienprogramme. Zu dem Termin geladen sind alle Kooperationspartner im dualen Studium sowie Vertreter und Dualstudierende der Fakultät.

Weiterführende Informationen zum dualen Masterstudium sind unter <https://www.thi.de/studium/studienangebote/duales-studium/master-dual/> zu finden.

Formalrechtliche Regelungen zum dualen Studium für alle Studiengänge der THI sind in der APO² (s. §§17 (3) und 30 (5)) und der Immatrikulationssatzung³ (s. §§ 8b, 9 und 18) festgelegt.

2.6 Konzeption

Der Masterstudiengang Business Information Systems Engineering wurde zusammen mit dem Masterstudiengang Cloud Applications und Security Engineering als Weiterentwicklung des ursprünglichen Masterstudiengangs Informatik der Fakultät Informatik konzipiert. Hierbei wurden die in letzterem enthaltenen beiden Studienschwerpunkte in eigenständige Studiengänge überführt und nicht schwerpunktbezogene Module durch neue Module ersetzt, um so eine inhaltliche Schärfung der Profile der beiden neuen Masterstudiengänge zu erreichen und die Themengebiete der ursprünglichen Schwerpunkte umfassender berücksichtigen zu können. Eine solche klare Fokussierung durch zwei inhaltlich separierte Masterstudiengänge mit eigenen Abschlüssen wurde auch von den Bachelorstudierenden der Wirtschaftsinformatik und Informatik an der THI dringend gewünscht und nachgefragt.

Die inhaltliche Konzeption und Ausrichtung des Studiengangs Business Information Systems Engineering (vgl. Abschnitte 2.1 und 3.2.1) erfolgte auf Basis des ursprünglichen Studienschwerpunkts Information Systems Engineering, mit Blick auf in Unternehmen (regional ebenso wie überregional) stark nachgefragten Kompetenzen, sowie unter Berücksichtigung einer Wettbewerbsanalyse bzgl. der an bayrischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften angebotenen wirtschaftsinformatik- bzw. informatiknahen Masterstudiengänge.

² Allgemeine Prüfungsordnung der THI, verfügbar unter <https://www.thi.de/hochschule/ueberuns/hochschulorganisation/stabsstelle-recht/allgemeine-satzungen/>

³ Ebd.

3 Qualifikationsprofil

3.1 Leitbild

Der Studiengang greift das Leitbild der Lehre („*Persönlichkeiten für eine lebenswerte Zukunft*“⁴) der Technischen Hochschule Ingolstadt in folgender Weise auf:

„*Wir bereiten unsere Studierenden auf die Herausforderungen der Zukunft vor*“:

- Der Studiengang stellt zwei Themengebiete (vgl. Abschnitt 2.1) in den Mittelpunkt, die für Unternehmen von grundlegender Bedeutung sind und deren Bedeutung aufgrund der stetig vorschreitenden Digitalisierung auch in Zukunft weiter zunehmen wird. In den zugehörigen Modulen wird der jeweils fachwissenschaftlich etablierte, aktuelle Stand vermittelt und eingeordnet.
- Wo immer möglich werden in den Modulen des Studiengangs die Einflüsse aktueller bzw. sich abzeichnender gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Trends auf im Studiengang behandelte Themen, sowie die damit für Unternehmen verbundenen Herausforderungen aufgezeigt, um die Studierenden für Änderungen der Rahmenbedingungen ihrer künftigen Berufstätigkeit zu sensibilisieren.

„*Wir befähigen unsere Studierenden, Problemlösungen auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse zu erarbeiten*“:

- Die Module des Studiengangs zeigen inhaltlich wie methodisch den aktuellen fachwissenschaftlich etablierten Stand auf und verdeutlichen dessen praxisbezogene Anwendbarkeit.
- Die Anwendung fachwissenschaftlicher Erkenntnisse zur Problemlösung ist in der Ausgestaltung und Durchführung der unterschiedlichen Modularten berücksichtigt:
 - Im Projekt: Die Berücksichtigung des aktuellen fachwissenschaftlichen und methodischen Erkenntnisstands ist ein wesentlicher Aspekt bei der Bearbeitung der Aufgabenstellung.
 - Im Seminar: Die Einordnung des zu bearbeitenden Seminarthemas in den aktuellen Stand der für das Thema relevanten fachwissenschaftliche Erkenntnisse ist ein grundlegender Schritt bei der fundierten Bearbeitung eines Seminarthemas.
 - In den weiteren Modulen: Die Integration von geeigneten Aufgabenstellungen und praktischen Übungen fördert die Anwendung bzw. den Transfer der in den Modulen behandelten fachwissenschaftlichen Themen.

⁴ Verfügbar unter <https://www.thi.de/hochschule/ueber-uns/leitbilder-der-thi/leitbild-der-lehre>

„Wir eröffnen unseren Studierenden herausragende regionale und internationale Perspektiven“:

- Insbesondere die im Studiengang angebotenen Projektgruppen werden in der Regel von Lehrbeauftragten aus Unternehmen der Region durchgeführt. Hierdurch erhalten die Studierenden Kontakte in die Industrie und befassen sich thematisch mit aktuellen Aufgabenstellungen aus der Unternehmenspraxis. Auch in anderen Modulen mit hohem Praxisbezug werden Lehrbeauftragte einbezogen.
- Die in das Curriculum integrierten FW-Module eröffnen den Studierenden Freiraum zum Absolvieren eines Auslandssemesters, da zum Profil bzw. den Zielen des Studiengangs kompatible Module, die im Ausland absolviert wurden, i.d.R. als FW-Module angerechnet werden können.
- Die im Studiengang vermittelten spezifischen fachlichen Themenbereiche bzw. Kompetenzen (vgl. Abschnitt 3.2.1) sind angesichts der kontinuierlich voranschreitenden Digitalisierung und der digitalen Transformation in nahezu allen Unternehmen (regional, national und international) stark nachgefragt.

„Wir lehren und lernen im persönlichen Austausch“:

- Die Dozenten / Dozentinnen fordern und fördern den offenen und reflektierten Austausch mit den Studierenden im Rahmen der Vermittlung der modulspezifischen Themen und Kompetenzen.
- Insbesondere in den Modulen Seminar und Projekt ist der persönliche Austausch integraler Bestandteil und nimmt in diesen Modulen eine zentrale Rolle ein, sowohl zwischen Dozent / Dozentin und den Studierenden, als auch zwischen den Studierenden untereinander.
- Neben der Bearbeitung einer inhaltlichen Aufgabenstellung dienen Module mit praktischen Arbeiten und das Projekt wesentlich der Sammlung bzw. Vertiefung von Erfahrungen hinsichtlich der verschiedenen Facetten der Zusammenarbeit in einem Team: Einzelarbeit vs. Arbeiten in (Teil-)Gruppen unterschiedlicher Größe, Abstimmung / Synchronisierung zwischen Teilgruppen zur Erreichung eines übergreifenden Arbeitsziels etc.

„Wir helfen allen Studierenden, ihr individuelles Potenzial zu entdecken und auszuschöpfen“:

- Die Spannweite der thematischen Wahlmöglichkeiten (Themen der FW-Module, Projektthemen bzw. Seminarthemen) unterstützt die Studierenden dabei, sich ihrer inhaltlichen Interessen und Präferenzen explizit bewusst zu werden.
- Durch die Notwendigkeit, bei der Bearbeitung größerer, komplexer Aufgabenstellungen in Teams bzw. Projekten unterschiedliche Rollen zu besetzen und in diesen Rollen zusammenzuarbeiten werden Studierende bewogen, sich der von ihnen präferierten Rollen bzw. der für diese benötigten Kompetenzen bewusst zu werden.

- Die Studierenden werden durch die Studiengangleitung aktiv über das außercurriculare, übergreifende Angebot der THI hinsichtlich Entrepreneurship und die Unterstützung und Förderung von Gründungen informiert, um bei ihnen entsprechende Denkprozesse in diese Richtung anzustoßen.

3.2 Studienziele

3.2.1 Fachspezifische Kompetenzen des Studiengangs

Die Studieninhalte wurden entsprechend den Bedarfen von Unternehmen, sowie des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse definiert. Die fachspezifischen Kompetenzen unterteilen sich in die Themengebiete der geschäftsprozessbezogenen Gestaltung und Realisierung betriebswirtschaftlicher Softwaresysteme und des fachlichen wie technischen Umgangs mit Geschäftsdaten in solchen Systemen, jeweils bezogen auf die auf die typischerweise komplexen Systemlandschaften in Unternehmen.

Bezogen auf das Themengebiet der geschäftsprozessbezogenen Gestaltung und Implementierung betriebswirtschaftlicher Softwaresysteme sind die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs in der Lage,

- solche Systeme geschäftsprozessgesteuert zu konzipieren und zu implementieren (in klassischer Weise und modellgetrieben).
- Migrations- und Integrationsbedarfe hinsichtlich solcher Systeme zu erkennen und für die Umsetzung dieser Bedarfe geeignete Architekturen, Vorgehensweisen und Techniken auszuwählen und anzuwenden bzw. umzusetzen.
- die Anwendungssystemlandschaft eines Unternehmens hinsichtlich der für das Unternehmen relevanten fachlichen und technischen Aspekte transparent und mit Blick auf den Informationsbedarf der Leitungsebenen zu beschreiben, und Handlungsempfehlungen hinsichtlich der Weiterentwicklung der Landschaft durch Einführung, Integration, Migration oder Stilllegung von Systemen abzuleiten bzw. aufzuzeigen.

Bezogen auf das Themengebiet des fachlichen und technischen Umgangs mit Geschäftsdaten sind die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs in der Lage,

- die Eignung von Datenhaltungskonzepten für Geschäftsdaten unter Berücksichtigung unternehmensspezifischer Rahmenbedingungen zu beurteilen und geeignete Konzepte in entsprechenden Datenhaltungssystemen zu konfigurieren bzw. mit diesen umzusetzen.
- Vorgehensweisen und Strategien zum Geschäftsdatenmanagement (insbesondere hinsichtlich Stamm-, Referenz- und Konfigurationsdaten) unter Einbeziehung unternehmensspezifischer Gegebenheiten zu entwickeln und deren Umsetzung voranzutreiben.

- für Analysebedarfe in Unternehmen geeignete Verfahren des maschinellen Lernens zu identifizieren, zur Analyse von Geschäftsdaten anzuwenden und die Güte der Analyseergebnisse zu beurteilen.

3.2.2 Fachübergreifende Kompetenzen des Studiengangs

Neben den fachbezogenen Kompetenzen werden im Studiengang die nachfolgend aufgeführten überfachlichen Kompetenzen vermittelt bzw. (aufbauend auf den in einem Bachelorstudium üblicherweise vermittelten Kompetenzen) gestärkt.

Methodenkompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sind in der Lage,

- Problemstellungen zu analysieren, übergreifende Zusammenhänge zu erkennen, Grundlagen und Methoden bei Problemlösungen anzuwenden, Lösungen bzw. Lösungsoptionen konzeptionell und technisch zu bewerten, sowie Entscheidungsvorlagen zu erstellen.
- wissenschaftlich zu arbeiten.

Sozialkompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sind in der Lage,

- komplexe Aufgabenstellungen im Team zielorientiert zu bearbeiten (Kommunikations- und Teamfähigkeit).
- Arbeitsergebnisse fundiert und nachvollziehbar gegenüber Dritten zu vertreten.
- zu planen, zu organisieren, und Führung auszuüben.
- einen wissenschaftlichen Diskurs zu führen.

Selbstkompetenzen:

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs sind in der Lage,

- sich selbst zu organisieren.
- zu kommunizieren und zu präsentieren.
- komplexe Zusammenhänge selbstständig zu erschließen.
- analytisch und lösungsorientiert zu denken.
- zielorientiert und selbstständig zu arbeiten.

- fundiert Entscheidungen zu treffen.
- Projekte zu strukturieren und zu steuern (Zeitmanagement).

3.2.3 Prüfungskonzept des Studiengangs

Bei der Entwicklung des Studiengangs wurde zum einen darauf geachtet, dass unterschiedliche Prüfungsformen zum Einsatz kommen und zum anderen, dass die Prüfungsformen für die in den Modulen vermittelten Inhalte und Kompetenzen geeignet bzw. angemessen sind.

Die Zuordnung der Prüfungsformen zu den einzelnen Modulen ist in der folgenden Tabelle aufgeführt (vgl. Anlage der SPO Business Information Systems Engineering WS 2022/23):

Lfd. Nr.	Modul	Prüfungsform
1	Data Analytics	schrP
2	Hochleistungsdatenhaltungssysteme	schrP
3	Konzeption und Management von Geschäftsdaten	LN ¹⁾
4	Digital Process Engineering	prA
5	Enterprise Architecture Management	LN ¹⁾
6	Integration und Migration von Anwendungssystemen	schrP
7	IT-Consulting und Management	LN ¹⁾
8	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul 1	LN ²⁾
9	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul 2	LN ²⁾
10	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul 3	LN ²⁾
11	Seminar	SA
12	Projekt	PA
13	Masterarbeit	MA

Legende:

- schrP** schriftliche Prüfung Die schriftliche Prüfung ist eine Klausur im Umfang von 90 Minuten, sofern nicht explizit etwas anderes bestimmt ist.
- mdIP** mündliche Prüfung Bei der mündlichen Prüfung handelt es sich um eine Befragung im Umfang von 20-30 Minuten pro Person, sofern nicht explizit etwas anderes bestimmt ist.

prA	Praktische Arbeit	<p>Bei der praktischen Arbeit handelt es sich um eine konkrete Aufgabenstellung, die ggf. aus mehreren Teilaufgaben besteht. Die Aufgabenstellungen sind entweder in der Gruppe oder individuell zu bearbeiten. Im Fall einer Gruppenarbeit hat jeder Studierende individuell beizutragen. Der Arbeitsaufwand für den individuellen Beitrag entspricht 125 Zeitstunden.</p> <p>Abhängig von der Art der Aufgabenstellung ist das Arbeitsergebnis geeignet bereitzustellen, z.B. durch Quellcode oder Dokumentation. Das Arbeitsergebnis ist in einem Abnahmegespräch durch die Gruppe bzw. den Studierenden zu erklären (Umfang des Abnahmegesprächs: 15 bis 30 Minuten bei individueller Aufgabenstellung, 30 bis 60 Minuten bei einer Gruppenarbeit, wobei im Abnahmegespräch jedes Gruppenmitglied hinsichtlich der von ihm verantworteten Ergebnisteile beizutragen hat.). Näheres ergibt sich aus dem Studienplan.</p>
SA	Seminararbeit	<p>Die Seminararbeit ist eine Hausarbeit mit mündlicher Präsentation. Der Umfang der Hausarbeit beträgt ca. 8 bis 15 Seiten (ohne Deckblätter, Verzeichnisse und Anhänge), erstellt mit einem Textverarbeitungsprogramm. Die mündliche Präsentation hat einen Umfang von 45 bis 75 Minuten und kann auch während des Semesters erfolgen.</p>
LN¹	Leistungsnachweis	<p>Bei dem Leistungsnachweis (LN) handelt es sich um eine schriftliche Prüfung (schrP) oder um eine mündliche Prüfung (mdlP). Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studienplan festgelegt.</p>
LN²	Leistungsnachweis	<p>Bei dem Leistungsnachweis (LN) handelt es sich um eine schriftliche Prüfung (schrP), um eine mündliche Prüfung (mdlP), um eine praktische Arbeit (prA) oder um eine Seminararbeit (SA). Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studienplan festgelegt.</p>
PA	Projektarbeit	<p>Bei der Projektarbeit handelt es sich um eine Gruppenarbeit, bei der mehrere Studierende im Laufe eines Semesters eine gemeinsame Aufgabenstellung im Team erarbeiten. Jeder Studierende hat zur gemeinsamen Aufgabenstellung individuell beizutragen. Der Arbeitsaufwand für den individuellen Beitrag des jeweiligen Studierenden entspricht 175 Zeitstunden. Abhängig von der Art der Aufgabenstellung ist das Projektergebnis geeignet bereitzustellen, z.B. durch Quellcode oder Dokumentation, sowie das Ergebnis (oder auch zu Projektmeilensteinen erreichte Zwischenstände) mündlich zu präsentieren, z.B. in regelmäßigen Projektmeetings oder in einer fachwissenschaftlichen Ergebnispräsentation im Umfang von ca. 15 bis 30 Minuten. Näheres ergibt sich aus dem Studienplan.</p>

MA	Masterarbeit	Schriftliche Abschlussarbeit im Masterstudiengang. Der Umfang beträgt ca. 60 bis 100 Seiten (ohne Deckblätter, Verzeichnisse und Anhänge), erstellt mit einem Textverarbeitungsprogramm.
-----------	--------------	--

3.2.4 Anwendungsbezug des Studiengangs

Der Studiengang wurde mit Blick auf in der Praxis nachgefragte fachliche Themenfelder bzw. damit verbundene Kompetenzen entwickelt bzw. weiterentwickelt (vgl. Abschnitt 2.6 und 3.2.1). Neben diesen werden für eine Berufstätigkeit wichtige Sozial- und Selbstkompetenzen berücksichtigt bzw. vertieft (vgl. Abschnitt 3.2.2). Im Projekt werden typische, realitätsnahe Aufgabenstellungen aus der Unternehmenspraxis behandelt. Dieses wird i.d.R. durch Lehrbeauftragte aus Unternehmen betreut. Die Masterarbeit kann nicht nur als wissenschaftlich orientierte hochschulinterne Arbeit angefertigt werden, sondern wird meist als anwendungsorientierte Arbeit in einem Unternehmen erstellt.

3.2.5 Beitrag einzelner Module zu den Studienzielen

In der nachfolgenden Tabelle sind die Module des Studiengangs mit dem Grad ihres Beitrags zu den fachbezogenen⁵ Studienzielen bzw. Kompetenzen der geschäftsprozessbezogenen Gestaltung und Realisierung betriebswirtschaftlicher Softwaresysteme (GRS) und des fachlichen und technischen Umgangs mit Geschäftsdaten (UGD), sowie zu den überfachlichen⁶ Methoden- (MK), Sozial- (SoK) und Selbstkompetenzen (SeK) aufgelistet.

Lfd. Nr.	Modul	GRS	UGD	MK	SoK	SeK
1	Data Analytics	o	++	+	o	+
2	Hochleistungsdatenhaltungssysteme	+	++	o	o	+
3	Konzeption und Management von Geschäftsdaten	+	++	+	o	+
4	Digital Process Engineering	++	o	++	+	+
5	Enterprise Architecture Management	+	+	++	+	+
6	Integration und Migration von Anwendungssystemen	++	+	+	o	+
7	IT-Consulting und Management	o	o	++	++	++
8	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul 1	*	*	*	*	*
9	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul 2	*	*	*	*	*
10	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul 3	*	*	*	*	*
11	Projekt	*	*	++	++	++
12	Seminar	*	*	++	++	++
13	Masterarbeit	*	*	++	+	++

Legende:

- ++ Hoher Beitrag zur Kompetenz
- + Beitrag zur Kompetenz
- o Kein signifikanter Beitrag zur Kompetenz

⁵ Siehe Abschnitt 3.2.1.

⁶ Siehe Abschnitt 3.2.2.

- * Bei dem Projekt bzw. Seminar ist der Beitrag zu den fachbezogenen Kompetenzen abhängig von der Themenwahl. Bei den FW-Modulen ist der Beitrag zu allen Kompetenzen abhängig vom inhaltlichen Thema bzw. Fokus des FW-Moduls und dessen Ausgestaltung hinsichtlich der überfachlichen Kompetenzen.

3.3 Mögliche Berufsfelder

Die Realisierung von geschäftsprozessbezogenen Softwaresystemen, die Integration und Migration solcher Systeme im Kontext einer Anwendungssystemlandschaft, und die durch solche verwalteten Geschäftsdaten sind für nahezu alle Unternehmen von hoher Bedeutung. Dies gilt für Unternehmen, die Systeme dieser Art selbst entwickeln (bzw. konfigurieren im Fall von betriebswirtschaftlicher Standardsoftware) und betreiben, ebenso wie für Unternehmen, die die Entwicklung und / oder den Betrieb solcher Systeme an IT-Dienstleistungsunternehmen ausgelagert haben. Auch im zweiten Fall benötigen Mitarbeiter, die mit den Dienstleistungsunternehmen interagieren, diese steuern und deren Leistungserbringung abnehmen, Kompetenzen in den o.a. Themengebieten.

Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs können daher in Unternehmen unterschiedlichster Größen und in verschiedenen Branchen tätig werden, einschließlich der IT-Dienstleistungsbranche, um Unternehmen hinsichtlich des Einsatzes solcher Systeme und des Managements von Geschäftsdaten zu beraten bzw. zu unterstützen. Typische Tätigkeits- bzw. Rollenbezeichnungen in Unternehmen sind in diesem Zusammenhang:

- IT-Architekt
- Software Engineer / Software-Architekt
- IT- / Anwendungs-Consultant
- Data Designer / Data Architect
- Data Steward / Data Custodian
- Data Manager / Data Governance Manager

Ebenso ist eine freiberufliche bzw. selbstständige Tätigkeit in den o.a. Themengebieten möglich.

4 Modulbeschreibungen

4.1 Pflichtmodule

Data Analytics			
Modulkürzel:	BISE_DA	SPO-Nr.:	1
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. -richtung	Art des Moduls	Studiensemester
	Business Information Systems Engineering (SPO WS 22/23)	Pflichtfach	1
Modulattribute:	Unterrichtssprache	Moduldauer	Angebotshäufigkeit
	Deutsch	1 Semester	nur Sommersemester
Modulverantwortliche(r):	Kaiser, Melanie		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden:	47 h	
	Selbststudium:	78 h	
	Gesamtaufwand:	125 h	
Lehrveranstaltungen des Moduls:	Data Analytics		
Lehrformen des Moduls:	SU/Ü - seminaristischer Unterricht/Übung		
Verwendbarkeit für andere Studiengänge:	Die Möglichkeit der Anrechnung ist mit dem jeweiligen Modulverantwortlichen zu klären bzw. kann der Anrechnungstabelle der Fakultät entnommen werden.		
Prüfungsleistungen:			
schrP90 - schriftliche Prüfung, 90 Minuten			
Weitere Erläuterungen: Keine			
Voraussetzungen gemäß SPO:			
Keine			
Empfohlene Voraussetzungen:			
Relationale Datenbanksysteme, Statistik, Programmierkenntnisse			
Angestrebte Lernergebnisse:			
Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung der Datenanalyse und deren Einsatzmöglichkeiten darzustellen. • grundlegende Verfahren der Datenanalyse wiederzugeben und diese zur Beschreibung und Exploration von Datenquellen einzusetzen. • grundlegende statistische Kennwerte zur uni- und bivariaten Beschreibung von Datenstrukturen zu berechnen, zu erklären und zu interpretieren. 			

<ul style="list-style-type: none">• Verteilungen und Zusammenhänge in Daten anhand geeigneter graphischer Darstellungsformen zu visualisieren.• Einsatzgebiete und Funktionsweise grundlegender Verfahren des maschinellen Lernens zu erklären.• Vorgehensweisen zur Evaluation der Ergebnisse zu beschreiben.• grundlegende Verfahren der Datenanalyse und des maschinellen Lernens mittels der Programmiersprache Python eigenständig auf neue Aufgabenstellungen anzuwenden und die Ergebnisse anhand geeigneter Kennzahlen zu bewerten und zu interpretieren.
Inhalt:
<ul style="list-style-type: none">• Bedeutung und Einsatzgebiete der Datenanalyse• Grundlagen Python und Einsatz von Python zur Datenanalyse• Deskriptive Analysen• Datenvisualisierung• Datenaufbereitung• Modellierung und Machine-Learning-Algorithmen• Evaluation der Ergebnisse• Durchführung von Verfahren des maschinellen Lernens mittels Python und Anwendung auf konkrete Aufgabenstellungen
Literatur:
<ul style="list-style-type: none">• GRUS, Joel, 2019. <i>Data Science from Scratch: first principles with Python</i>. 5. Auflage. Beijing ; Boston ; Farnham ; Sebastopol ; Tokyo: O'Reilly. ISBN 978-1-492-04113-9• NELLI, Fabio, 2018. <i>Python data analytics: with Pandas, NumPy, and Matplotlib</i> [online]. Berkeley, CA: Apress PDF e-Book. ISBN 978-1-4842-3913-1. Verfügbar unter: https://doi.org/10.1007/978-1-4842-3913-1.
Anmerkungen:
Keine Anmerkungen

Hochleistungsdatenhaltungssysteme			
Modulkürzel:	BISE_HDS	SPO-Nr.:	2
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. -richtung	Art des Moduls	Studiensemester
	Business Information Systems Engineering (SPO WS 22/23)	Pflichtfach	1
Modulattribute:	Unterrichtssprache	Moduldauer	Angebotshäufigkeit
	Deutsch	1 Semester	nur Sommersemester
Modulverantwortliche(r):	Studiengangleiter/in		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden:	47 h	
	Selbststudium:	78 h	
	Gesamtaufwand:	125 h	
Lehrveranstaltungen des Moduls:	Hochleistungsdatenhaltungssysteme		
Lehrformen des Moduls:	SU/Ü - seminaristischer Unterricht/Übung		
Verwendbarkeit für andere Studiengänge:	Die Möglichkeit der Anrechnung ist mit dem jeweiligen Modulverantwortlichen zu klären bzw. kann der Anrechnungstabelle der Fakultät entnommen werden.		
Prüfungsleistungen:			
schrP90 - schriftliche Prüfung, 90 Minuten			
Weitere Erläuterungen: Keine			
Voraussetzungen gemäß SPO:			
Keine			
Empfohlene Voraussetzungen:			
Kenntnisse in relationalen Datenbanksystemen und SQL			
Angestrebte Lernergebnisse:			
<p>Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, die zentralen Anforderungen an die Leistungsfähigkeit von Datenhaltungs- bzw. Datenbanksystemen als essentielle Basis für moderne Unternehmensanwendungen (wie z.B. ERP-Systeme) zu beschreiben und zu erläutern, ebenso wie die grundlegenden Konzepte zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit dieser Datenbanksysteme.</p> <p>Sie kennen die technischen Grundlagen und Prinzipien aktueller SQL/NoSQL-Systemklassen wie spalten-/zeilenbasierte Datenhaltungssysteme, dokumentorientierte Datenhaltungssysteme, Graphdatenbanksysteme sowie reiner oder hybrider In-Memory-Datenhaltungssysteme und sind in der Lage, diese hinsichtlich ihrer Wirkungen - sowohl einzeln als auch im Zusammenspiel - einzuschätzen und einzuordnen. Sie sind mit ausgewählten In-Memory-Datenhaltungssystemen und zentralen Werkzeugen solcher Systeme vertraut und können diese zielgerichtet nutzen.</p>			

Inhalt:

- Anforderungen an Hochleistungsdatenbanksysteme als Basis für Unternehmensanwendungen
- Architektur und Arbeitsweise moderner Datenbanksysteme
- Konzepte und Prinzipien der Skalierbarkeit und Performance-Optimierung: Indizes, DB-Statistiken, Puffer, Parallelisierung, Kompression
- Absicherung von Datenbanksystemen und Datenbanken: Konzepte und Vorgehensweisen für Backup, Restore und Recovery; Gewährleistung von Hochverfügbarkeit und Disaster Recovery
- Grundlagen und Konzepte von No-SQL-Systemen
- Konzepte, Prinzipien und technische Grundlagen In-Memory-basierter Datenbanksysteme und Verdeutlichung an aktuellen kommerziellen Systemen

Literatur:

- BERG, Bjarne und Penny SILVIA, 2015. *Einführung in SAP HANA: [was ist SAP HANA, und wie funktioniert die In-Memory-Datenbank? ; Datenbeschaffung und -modellierung, SAP HANA Client und Datenbankwerkzeuge ; inkl. SAP-HANA-Cloud-Lösungen und nativer Entwicklung]*. 2. Auflage. Bonn: Rheinwerk Publ.. ISBN 978-3-8362-3459-7, 3-8362-3459-9
- PLATTNER, Hasso, 2013. *Lehrbuch In-Memory Data Management: Grundlagen der In-Memory-Technologie*. Wiesbaden: Springer Gabler. ISBN 978-3-658-03212-8, 3-658-03212-X
- PLATTNER, Hasso und Alexander ZEIER, 2012. *In-memory data management: technology and applications*. 2. Auflage. Berlin [u.a.]: Springer. ISBN 978-3-642-29574-4, 3-642-29574-6
- HÄRDER, Theo, RAHM, Erhard, 2001. *Datenbanksysteme: Konzepte und Techniken der Implementierung* [online]. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg PDF e-Book. ISBN 978-3-642-56419-2, 978-3-642-62659-3. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.1007/978-3-642-56419-2>.
- MEIER, Andreas, KAUFMANN, Michael, 2019. *SQL & NoSQL Databases: Models, Languages, Consistency Options and Architectures for Big Data Management* [online]. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden PDF e-Book. ISBN 978-3-658-24549-8. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.1007/978-3-658-24549-8>.

Anmerkungen:

Keine Anmerkungen

Konzeption und Management von Geschäftsdaten			
Modulkürzel:	BISE_KMGD	SPO-Nr.:	3
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. -richtung	Art des Moduls	Studiensemester
	Business Information Systems Engineering (SPO WS 22/23)	Pflichtfach	1
Modulattribute:	Unterrichtssprache	Moduldauer	Angebotshäufigkeit
	Deutsch	1 Semester	nur Sommersemester
Modulverantwortliche(r):	Rasch, Jochen		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden:	47 h	
	Selbststudium:	78 h	
	Gesamtaufwand:	125 h	
Lehrveranstaltungen des Moduls:	Konzeption und Management von Geschäftsdaten		
Lehrformen des Moduls:	SU/Ü - seminaristischer Unterricht/Übung		
Verwendbarkeit für andere Studiengänge:	Die Möglichkeit der Anrechnung ist mit dem jeweiligen Modulverantwortlichen zu klären bzw. kann der Anrechnungstabelle der Fakultät entnommen werden.		
Prüfungsleistungen:			
LN - schriftliche Prüfung, 90 Minuten, oder mündliche Prüfung, 15-30 Minuten			
Weitere Erläuterungen: Keine			
Voraussetzungen gemäß SPO:			
Keine			
Empfohlene Voraussetzungen:			
Grundkenntnisse in den Themen Datenmodellierung und relationale Datenbanksysteme			
Angestrebte Lernergebnisse:			
<p>Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, die Spannweite und Bedeutung von Geschäftsdaten in Unternehmen darzulegen und die Charakteristika der unterschiedlichen Datenkategorien zu erläutern. Sie können konkrete Geschäftsdaten hinsichtlich der Charakteristika beurteilen und auf dieser Grundlage einer Datenkategorie zuordnen. Die Studierenden können die unterschiedlichen Rahmenbedingungen für system- bzw. unternehmensinterne Geschäftsdaten einerseits, sowie für unternehmensübergreifend ausgetauschte Daten andererseits, inkl. der damit verbundenen Herausforderungen, erklären.</p> <p>Die Studierenden kennen grundlegende, fachneutrale Anforderungen an Geschäftsdaten bzw. deren Strukturen und für diese Anforderungen geeignete Konzepte bzw. Muster. Sie können die Anwendbarkeit der Muster bei der Gestaltung von Geschäftsdatenstrukturen beurteilen und diese bei Eignung anwenden. Die Studierenden können die Bedeutung von Stammdaten und des Stammdatenmanagements (SDM) für Unternehmen erläutern. Sie kennen die Prinzipien und Abläufe des SDM, können diese erklären, und sind in</p>			

der Lage SDM hinsichtlich Data Governance und Information Lifecycle Management einzuordnen bzw. abzugrenzen.
Inhalt:
<ul style="list-style-type: none">• Geschäftsdaten in Unternehmen und deren Bedeutung• Wert von Daten und Datenprodukte• Kategorien von Geschäftsdaten und ihre Charakteristika• Unternehmensinterne und -externe Standardisierungsgrade bzw. -ebenen von Geschäftsdaten• Fachneutrale Muster für Geschäftsdatenstrukturen• Identifikationsarchitekturen für und Eindeutigkeitsreichweite von Geschäftsdaten• Codes und Identifikatoren• Data Governance, Information Lifecycle Management und Data Lineage• Prinzipien und grundlegende Schritte des SDM• Architekturen für SDM
Literatur:
<ul style="list-style-type: none">• DEHGHANI, Zhamak, March 2022. <i>Data mesh: delivering data-driven value at scale</i>. F. Auflage. Beijing ; Boston ; Farnham ; Sebastopol ; Tokyo: O'Reilly. ISBN 978-1-492-09239-1, 1-492-09239-8• BLAHA, Michael, 2010. <i>Patterns of data modeling</i>. Boca Raton, Fla u.a.: CRC Press/Taylor & Francis. ISBN 978-1-439-81989-0• SCHEUCH, Rolf, Tom GANSOR und Colette ZILLER, 2012. <i>Master Data Management: Strategie, Organisation, Architektur</i>. 1. Auflage. Heidelberg: dpunkt. ISBN 978-3-89864-823-3, 3-89864-823-0• CHISHOLM, Malcolm, 2001. <i>Managing reference data in enterprise databases: binding corporate data to the wider world</i>. San Francisco [u.a.]: Kaufmann. ISBN 1-55860-697-1• GLUCHOWSKI, Peter, 2020. <i>Data Governance: Grundlagen, Konzepte und Anwendungen</i>. 1. Auflage. Heidelberg: dpunkt.verlag. ISBN 978-3-86490-755-5, 3-86490-755-1
Anmerkungen:
Keine Anmerkungen

Digital Process Engineering			
Modulkürzel:	BISE_DPE	SPO-Nr.:	4
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. -richtung	Art des Moduls	Studiensemester
	Business Information Systems Engineering (SPO WS 22/23)	Pflichtfach	2
Modulattribute:	Unterrichtssprache	Moduldauer	Angebotshäufigkeit
	Deutsch	1 Semester	nur Wintersemester
Modulverantwortliche(r):	Stiehl, Volker		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden:	47 h	
	Selbststudium:	78 h	
	Gesamtaufwand:	125 h	
Lehrveranstaltungen des Moduls:	Digital Process Engineering		
Lehrformen des Moduls:	SU/Ü - seminaristischer Unterricht/Übung		
Verwendbarkeit für andere Studiengänge:	Die Möglichkeit der Anrechnung ist mit dem jeweiligen Modulverantwortlichen zu klären bzw. kann der Anrechnungstabelle der Fakultät entnommen werden.		
Prüfungsleistungen:			
LN - Praktische Arbeit inkl. Abnahmegespräch von 30 min.			
Weitere Erläuterungen: Keine			
Voraussetzungen gemäß SPO:			
Keine			
Empfohlene Voraussetzungen:			
Fortgeschrittene Java-Kenntnisse; grundlegende Kenntnisse über betriebswirtschaftliche Anwendungssysteme und Geschäftsprozesse			
Angestrebte Lernergebnisse:			
Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage,			
<ul style="list-style-type: none"> wesentliche Denkansätze und Konzepte für verteilte, mehrschichtige Anwendungssysteme zu benennen und diese im Detail zu erklären. Methoden des Software-Engineerings für verteilte, mehrschichtige Anwendungssysteme zu beschreiben und sie effektiv anzuwenden. eine professionelle Arbeitsumgebung für die Softwareentwicklung aufzusetzen und einen gemeinsamen Code unterschiedlichster Sprachen in einem Versionierungssystem zu verwalten. Software-Architekturen für verteilte, mehrschichtige Anwendungssysteme zu entwerfen, zu bewerten und diese einzusetzen. Persistenzmechanismen für verschiedene Anwendungsfälle der Datenhaltung einzuschätzen und diese in einem konkreten Projektkontext zu implementieren. 			

- die Bedeutung prozessgesteuerter Anwendungssysteme zu interpretieren und Prozesse auf Basis BPMN zu implementieren.
- verschiedenste Möglichkeiten verteilter Methodenaufrufe und Serviceimplementierungstechnologien zu beschreiben, sie in konkreten Projektsituationen anzuwenden und deren Einsatz in der jeweiligen Projektsituation zu beurteilen.
- unterschiedlichste Datenaustauschformate zwischen Client und Server zu erklären, diese mit den jeweiligen Client- bzw. Servertechnologien zu verarbeiten und deren Einsatz für verschiedenste Anwendungsfälle zu bewerten.
- die Bedeutung von Messaging/Integration/Enterprise Integration Patterns in prozessgesteuerten Anwendungssystemen zu erläutern und sie zur Lösung von Integrationsproblemen zielgerichtet anzuwenden.
- in Teams unter eigenverantwortlicher Zeiteinteilung an der Lösung eines selbstgewählten komplexen fachlichen Problems zu arbeiten und Arbeitsergebnisse zu präsentieren.

Inhalt:

- Professionelle Arbeitsumgebung in der Software-Entwicklung, einschl. Quellcode-Versionsverwaltung
- Software-Architekturen verteilter, mehrschichtiger Anwendungssysteme
- Methodik zur Erstellung prozessgesteuerter Anwendungssysteme
- Prozessimplementierungen auf Basis BPMN
- Datenaustauschformate zwischen Client und Server: XML vs. JSON
- Verteilte Methodenaufrufe und Serviceimplementierungstechnologien (SOAP-Webservices vs. REST-Webservices)
- Persistenzmechanismen für verschiedene Anwendungsfälle der Datenhaltung
- Messaging, Integration und Enterprise Integration Patterns

Literatur:

- STIEHL, Volker, 2013. *Prozessgesteuerte Anwendungen entwickeln und ausführen mit BPMN: wie flexible Anwendungsarchitekturen wirklich erreicht werden können*. 1. Auflage. Heidelberg: dpunkt-Verl.. ISBN 978-3-86490-007-5, 3-86490-007-7
- FREUND, Jakob und Bernd RÜCKER, 2019. *Praxishandbuch BPMN: mit Einführung in DMN*. 6. Auflage. München: Hanser. ISBN 978-3-446-46112-3, 978-3-446-46205-2
- SILVER, Bruce, 2016. *DMN method and style: the practitioner's guide to decision modeling with business rules*. Altadena, CA: Cody-Cassidy Press. ISBN 978-0-9823681-5-2
- SILVER, Bruce, 2012. *BPMN, Methode und Stil: mit dem BPMN Handbuch für die Prozessautomatisierung*. 2. Auflage. Aptos, Calif.: Cody-Cassidy Press. ISBN 978-0-9823681-2-1, 0-9823681-2-7
- IBSEN, Claus und Jonathan ANSTEY, 2018. *Camel in Action*. 5. Auflage. Shelter Island, NY: Manning. ISBN 978-1-617292-93-4, 1-617292-93-1

Anmerkungen:

Entwicklungsumgebung(en), Software-Werkzeuge, -Frameworks und Programmiersprachen werden zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben und sind für die Teilnehmer verpflichtend.

Enterprise Architecture Management			
Modulkürzel:	BISE_EAM	SPO-Nr.:	5
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. -richtung	Art des Moduls	Studiensemester
	Business Information Systems Engineering (SPO WS 22/23)	Pflichtfach	1
Modulattribute:	Unterrichtssprache	Moduldauer	Angebotshäufigkeit
	Deutsch	1 Semester	nur Sommersemester
Modulverantwortliche(r):	Studiengangleiter/in		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden:	47 h	
	Selbststudium:	78 h	
	Gesamtaufwand:	125 h	
Lehrveranstaltungen des Moduls:	Enterprise Architecture Management		
Lehrformen des Moduls:	SU/Ü - seminaristischer Unterricht/Übung		
Verwendbarkeit für andere Studiengänge:	Die Möglichkeit der Anrechnung ist mit dem jeweiligen Modulverantwortlichen zu klären bzw. kann der Anrechnungstabelle der Fakultät entnommen werden.		
Prüfungsleistungen:			
LN - schriftliche Prüfung, 90 Minuten, oder mündliche Prüfung 15 - 30 Min.			
Weitere Erläuterungen: Keine			
Voraussetzungen gemäß SPO:			
Keine			
Empfohlene Voraussetzungen:			
Grundkenntnisse über die IT-Organisation in Unternehmen und die beteiligten Parteien, Verständnis für die Herausforderungen des Managements von Informationstechnologie in Unternehmen			
Angestrebte Lernergebnisse:			
Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • die vielschichtigen Problemstellungen einer IT-Organisation bei der Gestaltung und dem Management komplexer IT-Systemlandschaften zu reflektieren. • den Beitrag, den das Enterprise Architecture Management (EAM) hierzu liefert, zu erklären und die Grundprinzipien des EAM anzuwenden. Sie sind mit ausgewählten EAM-Methoden und -Werkzeugen vertraut und geübt, können diese hinsichtlich ihrer Einsetzbarkeit im Unternehmen einschätzen und auf kleinere Problemstellungen der Praxis anwenden. Die Studierenden kennen die Zusammenhänge des EAM mit anderen Disziplinen, können diese erklären und bezogen auf konkrete Handlungssituationen herstellen.			

Inhalt:
<ul style="list-style-type: none">• IT-Organisation im Unternehmen: Aufgaben, Rollen, Ziele, Zusammenhänge• Metamodelle, Architekturschichten und Architekturprinzipien des EAM• IT-Repository und EAM-Daten• EAM-Visualisierungen• Frameworks (z. B. TOGAF)• IT-Governance, Reifegrade und IT-Prozesse (u.a. Zusammenhänge mit Strategie-/Prozessmanagement sowie mit Software-Engineering und IT-Integration)• Planung der Einführung von EAM, Szenarien• Modellgetriebene Ansätze im Zusammenhang mit EAM (optional)
Literatur:
<ul style="list-style-type: none">• HANSCHKE, Inge, 2022. <i>Enterprise Architecture Management - einfach und effektiv: ein praktischer Leitfaden für die Einführung von EAM</i> [online]. München: Hanser PDF e-Book. ISBN 978-3-446-47146-7. Verfügbar unter: https://doi.org/10.3139/9783446471467.• KELLER, Wolfgang, 2017. <i>IT-Unternehmensarchitektur: von der Geschäftsstrategie zur optimalen IT-Unterstützung</i>. 3. Auflage. Heidelberg: dpunkt.verlag. ISBN 978-3-86490-406-6, 3-86490-406-4• DESFRAY, Philippe und Gilbert RAYMOND, 2014. <i>Modeling enterprise architecture with TOGAF: a practical guide using UML and BPMN</i>. Amsterdam: Morgan Kaufmann. ISBN 978-0-12-419984-2, 0-12-419984-4
Anmerkungen:
Keine Anmerkungen

Integration und Migration von Anwendungssystemen			
Modulkürzel:	BISE_IMAS	SPO-Nr.:	6
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. -richtung	Art des Moduls	Studiensemester
	Business Information Systems Engineering (SPO WS 22/23)	Pflichtfach	2
Modulattribute:	Unterrichtssprache	Moduldauer	Angebotshäufigkeit
	Deutsch	1 Semester	nur Wintersemester
Modulverantwortliche(r):	Hafenrichter, Bernd		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden:	47 h	
	Selbststudium:	78 h	
	Gesamtaufwand:	125 h	
Lehrveranstaltungen des Moduls:	Integration und Migration von Anwendungssystemen		
Lehrformen des Moduls:	SU/Ü - seminaristischer Unterricht/Übung		
Verwendbarkeit für andere Studiengänge:	Die Möglichkeit der Anrechnung ist mit dem jeweiligen Modulverantwortlichen zu klären bzw. kann der Anrechnungstabelle der Fakultät entnommen werden.		
Prüfungsleistungen:			
schrP90 - schriftliche Prüfung, 90 Minuten			
Weitere Erläuterungen: Keine			
Voraussetzungen gemäß SPO:			
Keine			
Empfohlene Voraussetzungen:			
Erfahrung in grundlegenden Technologien (XML, Datenbanksysteme, REST und Java)			
Angestrebte Lernergebnisse:			
Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage,			
<ul style="list-style-type: none"> • die Notwendigkeit von Integration und Migration zu beurteilen. • grundlegende Integrationsarten und Integrationsmuster einzuschätzen. • Service Oriented Architecture als Entwurfsprinzip für die Gestaltung von Anwendungslandschaften anzuwenden. • die Architektur einer Integrationssoftware und die wesentlichen Bestandteile zu erläutern. • Muster für die Integration von Systemen einzuschätzen und anzuwenden. • typische Protokolle und Standards aus verschiedenen Industriebereichen einzuordnen und zu erklären. • für die Integration relevante Standards zu beschreiben. • grundlegende Begriffe und die Notwendigkeit der Migration wiederzugeben. • Methoden und Techniken der Softwaremigration anzuwenden. 			

Inhalt:

- Einleitung: Ausgangssituation, heterogene Systemlandschaften
- Grundlagen: Integrationsarten, Integrationsarchitektur
- Service Oriented Architecture: Geschäftsarchitektur, ideale Anwendungslandschaften, Implementierung einer idealen Anwendungslandschaft, Kopplungsarchitektur
- Enterprise Service Bus: Integration Architecture Blueprint, Enterprise Integration Patterns
- Technische Standards: WS-Transaction, WS-Security, WS-Reliable Messaging
- Industriestandards: Gesundheitswesen, eCommerce
- Migration: Definition, Migrationsprozesse, Methoden und Techniken der Software Migration, Fallstudien
- Weiterführende Themen: Complex Event Processing, Streaming Analytics

Literatur:

- HOHPE, Gregor und Bobby WOOLF, 2014. *Enterprise integration patterns: designing, building, and deploying messaging solutions*. 18. Auflage. Boston, Mass. ; Munich [u.a.]: Addison-Wesley. ISBN 0-321-20068-3, 978-0-321-20068-6
- CONRAD, Stefan, 2006. *Enterprise Application Integration: Grundlagen - Konzepte - Entwurfsmuster - Praxisbeispiele*. 1. Auflage. München: Spektrum Akad. Verl.. ISBN 3-8274-1572-1
- LILIENTHAL, Carola und Henning SCHWENTNER, 2022. *Domain-Driven Transformation: Monolithen und Microservices zukunftsfähig machen*. 1. Auflage. Heidelberg: dpunkt.verlag. ISBN 978-3-86490-884-2, 3-86490-884-1
- SNEED, Harry M., Ellen WOLF und Heidi HEILMANN, 2010. *Softwaremigration in der Praxis: Übertragung alter Softwaresysteme in eine moderne Umgebung*. 1. Auflage. Heidelberg: dpunkt-Verl.. ISBN 978-3-89864-564-5, 3-89864-564-9
- MORRIS, Johnny, 2020. *Practical Data Migration*. 3. Auflage. ISBN 978-1780175140

Anmerkungen:

Keine Anmerkungen

IT-Consulting und Management			
Modulkürzel:	BISE_ITCM	SPO-Nr.:	7
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. -richtung	Art des Moduls	Studiensemester
	Business Information Systems Engineering (SPO WS 22/23)	Pflichtfach	2
Modulattribute:	Unterrichtssprache	Moduldauer	Angebotshäufigkeit
	Deutsch	1 Semester	nur Wintersemester
Modulverantwortliche(r):	Studiengangleiter/in		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden:	47 h	
	Selbststudium:	78 h	
	Gesamtaufwand:	125 h	
Lehrveranstaltungen des Moduls:	IT-Consulting und Management		
Lehrformen des Moduls:	SU/Ü - seminaristischer Unterricht/Übung		
Verwendbarkeit für andere Studiengänge:	Die Möglichkeit der Anrechnung ist mit dem jeweiligen Modulverantwortlichen zu klären bzw. kann der Anrechnungstabelle der Fakultät entnommen werden.		
Prüfungsleistungen:			
LN - schriftliche Prüfung, 90 Minuten, oder mündliche Prüfung, 15-30 Minuten			
Weitere Erläuterungen: Keine			
Voraussetzungen gemäß SPO:			
Keine			
Empfohlene Voraussetzungen:			
Keine			
Angestrebte Lernergebnisse:			
<p>Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul sind die Studierenden in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Begriff „IT-Consulting“ zu erklären und im unternehmerischen Kontext einzuordnen. • den IT-Consulting-Markt zu beschreiben und die relevanten Marktteilnehmer zu benennen. • die verschiedenen Formen und Tätigkeitsfelder des IT-Consulting zu charakterisieren. • rechtliche und vertragliche Rahmenbedingungen des IT-Consulting zu verstehen und in der praktischen Arbeit zu berücksichtigen. • die Kernprozesse des IT-Consulting zu durchdringen und zugehörige Werkzeuge sinnvoll anzuwenden. • die Besonderheiten der Projektdurchführung im IT-Consulting zu erkennen und deren Auswirkungen auf die Zusammenarbeit zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer zu beurteilen. • die Eigenheiten der Auftraggeberrolle in einem IT-Consulting-Projekt, sowie die mit ihr verbundenen Tätigkeiten zu erläutern. 			

<ul style="list-style-type: none"> • das Berufsbild und das erforderliche Kompetenzprofil für die Tätigkeit als IT-Consultant einzuschätzen und in ihre berufliche Laufbahnplanung einzubeziehen.
Inhalt:
<ul style="list-style-type: none"> • Begriffsbildung und Einordnung • Markt und Marktteilnehmer im IT-Consulting • Inhalte und Ausprägungen von IT-Consulting • rechtliche und vertragliche Aspekte im IT-Consulting • Prozesse und Werkzeuge des IT-Consulting • Projektdurchführung und Zusammenarbeit im IT-Consulting • Beauftragung von IT-Consultants • IT-Consulting als Beruf • begleitende Übungsaufgaben zu den Inhalten der Veranstaltung (Recherche, Konzeption, Präsentation u.a.m.)
Literatur:
<ul style="list-style-type: none"> • GRUPP, Bruno, 2000. <i>Der professionelle IT-Berater: [Erfolgsstrategien für angestellte und freiberufliche IT-Consultants, Tipps zur Existenzgründung und Kundenakquisition, effizientes Projektmanagement]</i>. 1. Auflage. Bonn: MITP-Verl.. ISBN 3-8266-0505-5 • LIPPOLD, Dirk, 2022. <i>Einführung in das Consulting: Strukturen – Trends – Geschäftsmodelle</i>. Berlin ; Boston: De Gruyter Oldenbourg. ISBN 978-3-11-077399-6 • LIPPOLD, Dirk, 2023. <i>Die 80 wichtigsten Management- und Beratungstools: von der BCG-Matrix zu den agilen Tools</i>. 2. Auflage. Berlin ; Boston: De Gruyter Oldenbourg. ISBN 978-3-11-116410-6, 3-11-116410-1 • VIGENSCHOW, Uwe, Björn SCHNEIDER und Ines MEYROSE, 2012. <i>Soft Skills für IT-Berater: Workshops durchführen, Kunden methodisch beraten und Veränderungen aktiv gestalten</i>. 1. Auflage. Heidelberg: dpunkt-Verl.. ISBN 978-3-89864-780-9, 3-89864-780-3 • ZILLMANN, Mario. <i>Lünendonk®-Studie 2022: Der Markt für IT-Dienstleistungen in Deutschland. Marktstruktur, Trends & Entwicklungen aus Sicht von IT-Dienstleistern und Anwenderunternehmen</i> [online]. Mindelheim: Lünendonk & Hossenfelder GmbH [Zugriff am: 27.07.2023]. Verfügbar unter: https://www.luenendonk.de/produkte/studien-publikationen/luenendonk-studie-2022-der-markt-fuer-it-dienstleistungen-in-deutschland-it/
Anmerkungen:
<p>Für diese Lehrveranstaltung werden Bonuspunkte gemäß APO § 25 (2) für die Bearbeitung der veranstaltungsbegleitenden Übungsaufgaben vergeben. Die Bonuspunkte betragen max. 10 % der in der Klausur vergebenen Punkte.</p>

Seminar			
Modulkürzel:	BISE_Seminar	SPO-Nr.:	11
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. -richtung	Art des Moduls	Studiensemester
	Business Information Systems Engineering (SPO WS 22/23)	Pflichtfach	2
Modulattribute:	Unterrichtssprache	Moduldauer	Angebotshäufigkeit
	Deutsch	1 Semester	nur Wintersemester
Modulverantwortliche(r):	Studiengangleiter/in		
Leistungspunkte / SWS:	3 ECTS / 2 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden:	23 h	
	Selbststudium:	52 h	
	Gesamtaufwand:	75 h	
Lehrveranstaltungen des Moduls:	Seminar		
Lehrformen des Moduls:	S - Seminar		
Verwendbarkeit für andere Studiengänge:	Die Möglichkeit der Anrechnung ist mit dem jeweiligen Modulverantwortlichen zu klären bzw. kann der Anrechnungstabelle der Fakultät entnommen werden.		
Prüfungsleistungen:			
SA - Seminararbeit mit Präsentation			
Weitere Erläuterungen: Keine			
Voraussetzungen gemäß SPO:			
Keine			
Empfohlene Voraussetzungen:			
Im Rahmen der Seminarvorbereitung muss einschlägige Fachliteratur durchgearbeitet werden, die meistens in englischer Sprache vorliegt. Daher müssen die Teilnehmer in der Lage sein, englische Fachtexte aus dem Themenfeld des Studiengangs bzw. der Informatik lesen zu können.			
Angestrebte Lernergebnisse:			
Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul			
<ul style="list-style-type: none"> • haben die Studierenden ihre Fähigkeit vertieft, sich selbstständig in ein spezielles fachliches Thema einzuarbeiten, es aufzubereiten und mithilfe des Einsatzes geeigneter Techniken und Medien nachvollziehbar im Rahmen eines mündlichen Vortrags präsentieren. • sind die Studierenden in der Lage, einer fachlichen Präsentation kritisch zu folgen und die Inhalte mit der/dem Vortragenden fachlich zu diskutieren. • haben die Studierenden ihre überfachlichen, methodischen und kommunikativen Kompetenzen gestärkt und vertieft (z.B. Literaturarbeit, Analysefähigkeit, Schlussfolgerungen etc.). • können die Studierenden den Inhalt ihrer Präsentation in Form einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung prägnant darstellen bzw. zusammenfassen. 			

Inhalt:

Pro Seminar werden im Allgemeinen mehrere Seminargruppen angeboten. Gegenstand ist jeweils ein Themenfeld aus der aktuellen Forschung und Entwicklung im Kontext des Studiengangs.

Der/die jeweilige Dozent/in stellt eine Sammlung von Artikeln/Aufsätzen oder Büchern aus der Fachliteratur zusammen, die die Basisliteratur für die Seminarvorträge darstellen.

Im Zuge des Seminars muss jede/r Teilnehmer/in einen Seminartermin über ein individuelles Thema aus dem Themenfeld gestalten, welches ihm/ihr zu Beginn des Semesters per Los oder Wahl zugeteilt wird.

- In der Vorbereitungsphase muss jede/r Teilnehmer/in Literaturrecherchen zu seinem/ihrer Thema durchführen und deren Ergebnis in eine Präsentation einarbeiten.
- Diese Präsentation trägt er/sie im Rahmen eines Seminartermins mündlich vor. Die Vortragsdauer folgt der hierfür in der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs angegebenen Festlegung. Der Rest des Seminartermins ist für die Diskussion des Vortrags vorgesehen.
- Zusätzlich ist eine schriftliche Ausarbeitung über das bearbeitete individuelle Thema zu erstellen. Diese Ausarbeitung soll die wesentlichen Inhalte des Vortrags in Prosa zusammenfassen. Der Umfang der schriftlichen Ausarbeitung folgt der hierfür in der Studien- und Prüfungsordnung des Studiengangs angegebenen Festlegung.

Detaillierte Hinweise zu den einzelnen Seminarterminen und die Erwartungen oder Vorgaben hinsichtlich der Gestaltung der Präsentation sowie der schriftlichen Ausarbeitung kommuniziert der/die jeweilige Dozent/in zu Beginn des Semesters.

Bitte beachten: Abhängig von der Gesamtteilnehmerzahl werden i.d.R. mehrere Seminargruppen angeboten, wobei die einzelnen Gruppen jeweils unterschiedliche Seminarthemen behandeln. Informationen zu den konkreten Themen der Seminargruppen werden vor Semesterbeginn im Moodle-Kursraum des Studiengangs Business Information Systems Engineering bereitgestellt.

Die Zuordnung der Teilnehmer zu den einzelnen Seminargruppen erfolgt im Rahmen der Fächereinschreibung zu Beginn des Semesters. Nähere Informationen hierzu werden via Moodle bekanntgegeben.

Literatur:

- BALZERT, Helmut, Marion SCHRÖDER und Christian SCHÄFER, 2017. *Wissenschaftliches Arbeiten: Ethik, Inhalt & Form wiss. Arbeiten, Handwerkszeug, Quellen, Projektmanagement, Präsentation*. 2. Auflage. Berlin ; Dortmund: Springer Campus. ISBN 978-3-96149-006-6
- KORNMEIER, Martin, 2021. *Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation*. 9. Auflage. Bern: UTB. ISBN 978-3-8252-5438-4, 3-8252-5438-0

Anmerkungen:

In diesem Modul besteht Anwesenheitspflicht.

Neben der o.a. themenunabhängigen Literatur zum wissenschaftlichen Arbeiten, Schreiben und Präsentieren ist abhängig von der konkreten inhaltlichen Themenstellung themenspezifische Literatur für das Seminar heranzuziehen.

Projekt			
Modulkürzel:	BISE_Projekt	SPO-Nr.:	12
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. -richtung	Art des Moduls	Studiensemester
	Business Information Systems Engineering (SPO WS 22/23)	Pflichtfach	2
Modulattribute:	Unterrichtssprache	Moduldauer	Angebotshäufigkeit
	Deutsch	1 Semester	nur Wintersemester
Modulverantwortliche(r):	Studiengangleiter/in		
Leistungspunkte / SWS:	7 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden:	47 h	
	Selbststudium:	128 h	
	Gesamtaufwand:	175 h	
Lehrveranstaltungen des Moduls:	Projekt		
Lehrformen des Moduls:	Prj - Projekt		
Verwendbarkeit für andere Studiengänge:	Die Möglichkeit der Anrechnung ist mit dem jeweiligen Modulverantwortlichen zu klären bzw. kann der Anrechnungstabelle der Fakultät entnommen werden.		
Prüfungsleistungen:			
PA - Projektarbeit			
Weitere Erläuterungen: Keine			
Voraussetzungen gemäß SPO:			
Keine			
Empfohlene Voraussetzungen:			
Die Voraussetzungen sind in hohem Maße abhängig von der Aufgabenstellung des Projekts. Für Projekte, in denen Software-Komponenten oder ganze Anwendungen entwickelt werden sind typischerweise solide Grundlagenkenntnisse auf folgenden Gebieten erforderlich: Programmierung (Java, Python o.ä.), Web-Programmierung (Java, PHP, ECMA), Datenbanksysteme, Netzwerktechnik, Revision Control (Git, Mercurial). Des Weiteren werden Grundkenntnisse auf dem Gebiet des Projektmanagements bzw. des agilen Projektmanagements (Scrum, Kanban) vorausgesetzt, wie sie üblicherweise in einem einschlägigen Bachelor-Studium enthalten sind.			
Angestrebte Lernergebnisse:			
Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul			
<ul style="list-style-type: none"> haben die Studierenden weitere praktische Erfahrungen hinsichtlich der Anwendung von Projektmanagementmethoden gesammelt. können die Studierenden versiert mit Werkzeugen umgehen, die im Rahmen der Durchführung eines IT-Projekts zur Anwendung kommen. 			

- haben die Studierenden ihre Fähigkeit ausgebaut, mit fachlichen und nicht-fachlichen Problemen umzugehen, die während der Durchführung eines mehrwöchigen Projekts auftreten können.
- haben die Studierenden ihre Fähigkeit ausgebaut, eine komplexe fachliche Aufgabenstellung zu analysieren und über ein Semester hinweg in einem Team erfolgreich zu bearbeiten.
- können die Studierenden in unterschiedlicher aber stets angemessener Ausführlichkeit über den Projektfortschritt in mündlicher und/oder schriftlicher Form berichten.
- haben die Studierenden gelernt, fachliche und nicht-fachliche (insbesondere auch unternehmerische) Ziele des Projekts kritisch zu hinterfragen und im Sinne eines Gesamterfolges des Projekts abzuwägen.

Inhalt:

In diesem Modul wird semesterbegleitend eine komplexe, praxisorientierte Aufgabenstellung aus dem Themenfeld des Studiengangs in Form eines Projekts durch ein Team bearbeitet.

Im Allgemeinen werden die Projekte in Kooperation mit externen Firmen oder dem hochschuleigenen Forschungszentrum durchgeführt. Alternativ können auch Dozenten/innen gezielt Projektthemen vorgeben, die im Rahmen ihrer Lehr- oder Forschungstätigkeit bearbeitet werden sollen.

Die Projektleitung und die Organisation werden von Studierenden ausgeführt. Der/die Dozent/in fungiert als Coach und/oder Auftraggeber/in. Als Projektmanagementmethode können klassische Methoden oder agile Methoden wie Scrum oder Kanban verwendet werden. Die Entscheidung darüber, welche Methode verwendet wird, liegt beim Projektteam.

Zu Beginn des Projekts kommuniziert der/die Dozent/in die Erwartungen hinsichtlich Terminen, Form und Nachweis der individuellen Leistungen, die von allen Studierenden zu erbringen sind. Das Projektteam einigt sich mit dem/der Dozenten/in über die Kommunikations- und Dokumentationsformen, die während der Projektlaufzeit von allen Projektteilnehmern (Studierende, Dozent/in, Auftraggeber) einzuhalten sind.

Festzulegen sind:

- Häufigkeit und Dauer von Planungssitzungen
- Art und Durchführung der Treffen (gemeinsam oder virtuell/elektronisch)
- turnusmäßige Treffen (evtl. täglich in Form von Scrum Meetings etc.)
- Art und Umfang der Deliverables
- Art und Umfang der individuellen Beiträge durch Studierende
- Kriterien für die Beurteilung/Benotung durch den Dozenten

Bitte beachten: Abhängig von der Gesamtteilnehmerzahl werden i.d.R. mehrere Projektgruppen angeboten, wobei die einzelnen Gruppen jeweils unterschiedliche Projektthemen/Aufgabenstellungen behandeln. Informationen zu den konkreten Themen der Projektgruppen werden vor Semesterbeginn im Moodle-Kursraum des Studiengangs Business Information Systems Engineering bereitgestellt.

Die Zuordnung der Teilnehmer zu den einzelnen Projektgruppen erfolgt im Rahmen der Fächereinschreibung zu Beginn des Semesters. Nähere Informationen hierzu werden via Moodle bekanntgegeben.

Literatur:

Wird zu Beginn des Projekts bekannt gegeben.

Anmerkungen:

Für Dualstudierende besonders geeignete Projektgruppen werden in der Themenbeschreibung der jeweiligen Projektgruppen ausgewiesen.

Masterarbeit			
Modulkürzel:	BISE_MA	SPO-Nr.:	13
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. -richtung	Art des Moduls	Studiensemester
	Business Information Systems Engineering (SPO WS 22/23)	Pflichtfach	3
Modulattribute:	Unterrichtssprache	Moduldauer	Angebotshäufigkeit
	Deutsch	1 Semester	Winter- und Sommersemester
Modulverantwortliche(r):	Studiengangleiter/in		
Leistungspunkte / SWS:	30 ECTS / 0 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden:	12 h	
	Selbststudium:	738 h	
	Gesamtaufwand:	750 h	
Lehrveranstaltungen des Moduls:	Masterarbeit		
Lehrformen des Moduls:	MA - Masterarbeit		
Verwendbarkeit für andere Studiengänge:	Keine		
Prüfungsleistungen:			
MA - Masterarbeit			
Weitere Erläuterungen: Keine			
Voraussetzungen gemäß SPO:			
Das Thema der Masterarbeit kann gem. SPO §8 (2) frühestens zu Beginn des zweiten Studiensemesters ausgegeben werden. Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit setzt voraus, dass mindestens Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 30 ECTS erfolgreich abgelegt wurden (ebd.).			
Empfohlene Voraussetzungen:			
Keine			
Angestrebte Lernergebnisse:			
Nach der erfolgreichen Erstellung der Masterarbeit			
<ul style="list-style-type: none"> • können die Studierenden ein Problem selbstständig und unter Einsatz wissenschaftlicher Methoden bearbeiten. • können die Studierenden Anforderungen, alternative Lösungsvorschläge sowie möglicherweise die Ausarbeitung einzelner Lösungsansätze bewerten und schriftlich in einer überzeugenden und nachvollziehbaren Weise darstellen. • haben die Studierenden gelernt, eine umfangreiche Aufgabenstellung durch effektives Zeitmanagement in einem vorgegebenen Zeitrahmen zum Abschluss zu bringen. 			

Inhalt:

Die Masterarbeit ist der fachwissenschaftliche Abschluss eines Masterstudiums. Sie soll belegen, dass ein Student / eine Studentin in der Lage ist, eine komplexe Aufgabenstellung aus dem Themenfeld des Studiengang selbstständig und unter angemessenem Einsatz geeigneter wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten.

Die / der Studierende bearbeitet die Aufgabenstellung selbstständig. Hierfür ist der Wille und die Befähigung zur Bearbeitung und zum erfolgreichen Abschluss einer Aufgabenstellung nötig, sowie ggfs. auch Kreativität bei der Lösungsfindung und / oder -gestaltung,

Die Erstellung einer Masterarbeit erfordert Wissen und Können auf vier Gebieten:

- Das jeweilige fachliche Wissen, welches zur Bearbeitung des Themas der Masterarbeit benötigt wird
- Techniken, Methoden und Vorgehensweisen des wissenschaftlichen Arbeitens
- Projektmanagement (insbesondere Zeitplanung und Controlling)
- gegebenenfalls Präsentationstechniken

Im Allgemeinen sucht sich die / der Studierende selbstständig ein Thema für die Masterarbeit. Themen werden entweder hochschulintern von Professoren oder wissenschaftlichen Mitarbeitern der Hochschule in Aushängen (auch online) angeboten, oder ergeben sich aus der Kooperation der/des Studierenden mit einer externen Firma.

Im Fall einer externen Themenstellung muss die/der Studierende eine/n Dozentin/en der Hochschule als Erstprüfer/in gewinnen. Zu diesem Zweck empfiehlt es sich, die Themenstellung und die geplante Herangehensweise in einer kurzen Ausarbeitung zu skizzieren. Dieses Exposé dient dazu, der / dem als Erstprüfer/in gewünschten Dozentin/en einen Themenüberblick der Arbeit zu vermitteln.

Literatur:

- BALZERT, Helmut, Marion SCHRÖDER und Christian SCHÄFER, 2017. *Wissenschaftliches Arbeiten: Ethik, Inhalt & Form wiss. Arbeiten, Handwerkszeug, Quellen, Projektmanagement, Präsentation*. 2. Auflage. Berlin ; Dortmund: Springer Campus. ISBN 978-3-96149-006-6
- KORNMEIER, Martin, 2021. *Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: für Bachelor, Master und Dissertation*. 9. Auflage. Bern: UTB. ISBN 978-3-8252-5438-4, 3-8252-5438-0

Anmerkungen:

Neben der o.a. themenunabhängigen Literatur zum wissenschaftlichen Arbeiten, Schreiben und Präsentieren ist abhängig von der konkreten inhaltlichen Themenstellung themenspezifische Literatur für die Masterarbeit heranzuziehen.

4.2 Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule (Auswahl)

Architektur- und Entwurfsmuster der Softwaretechnik			
Modulkürzel:	CASE_AES	SPO-Nr.:	8
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. -richtung	Art des Moduls	Studiensemester
	Business Information Systems Engineering (SPO WS 22/23)	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule	1
Modulattribute:	Unterrichtssprache	Moduldauer	Angebotshäufigkeit
	Deutsch	1 Semester	nur Sommersemester
Modulverantwortliche(r):	Hafenrichter, Bernd		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden:	47 h	
	Selbststudium:	78 h	
	Gesamtaufwand:	125 h	
Lehrveranstaltungen des Moduls:	Architektur- und Entwurfsmuster der Softwaretechnik		
Lehrformen des Moduls:	SU/Ü - seminaristischer Unterricht/Übung		
Verwendbarkeit für andere Studiengänge:	Keine		
Prüfungsleistungen:			
schrP90 - schriftliche Prüfung, 90 Minuten			
Weitere Erläuterungen: Keine			
Voraussetzungen gemäß SPO:			
Keine			
Empfohlene Voraussetzungen:			
Keine			
Angestrebte Lernergebnisse:			
Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul			
<ul style="list-style-type: none"> • können die Studierenden die Bedeutung der Software Architektur und deren Einfluss auf den Lebenszyklus einer Software wiedergeben. • sind die Studierenden in der Lage, Funktionale und Nicht-Funktionale-Anforderung auf verschiedene Ebenen einer Architektur abzubilden. • können die Studierenden komplexe Software-Architekturen entwerfen und umsetzen. • können die Studierenden das Prinzip Inversion of Control auf Basis einer objektorientierten Programmiersprache anwenden. • sind die Studierenden in der Lage, Anforderung auf ein wohl strukturiertes Software-Design zu übertragen. 			

<ul style="list-style-type: none">• sind die Studierenden in der Lage, einen Katalog an Design-Patterns zu beschreiben und können diese auf konkrete Problemstellungen übertragen.• können die Studierenden die Vor- und Nachteile der verschiedenen Muster und die Auswirkung auf das Design einschätzen.• sind die Studierenden in der Lage, die wichtigsten Bestandteile professioneller Buildumgebungen aufzuzählen.
Inhalt:
<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen: Definition Software Architektur und Grundprinzipien• Struktursicht: Komponentenarchitektur, Aufbau eines Komponentenframeworks mit Inversion of Control und Dependency Injection, Quasar und Diskussion anhand eines Beispiels• Physische Sicht: Verteilungsmuster, Verfügbarkeit von verschiedenen Verteilungsmuster und Clustering• Prozess Sicht: Grundlegend Muster, Muster für Auftragsverarbeitende Server, Diskussion anhand eines Beispiels und Asynchrone Programmierung• Die logische Sicht: Designprinzipien, Domain Driven Design (Grundlagen, Supple Design, Maintaining the Modell Integrity)• Microservice Architecture und Patterns für Microservices• Design Pattern: Erzeugerpattern, Strukturpattern und Verhaltenspattern• Enterprise Patterns, inkl. Logical Unit Of Work• Entwicklungsumgebung: Buildserver, Testumgebung und Continuous Integration und Delivery
Literatur:
<ul style="list-style-type: none">• GOLL, Joachim, 2014. <i>Architektur- und Entwurfsmuster der Softwaretechnik: mit lauffähigen Beispielen in Java</i> [online]. Wiesbaden: Springer Fachmedien PDF e-Book. ISBN 978-3-658-05531-8, 978-3-658-05532-5. Verfügbar unter: https://doi.org/10.1007/978-3-658-05532-5.• SIEDERSLEBEN, Johannes, 2006. <i>Moderne Softwarearchitektur: umsichtig planen, robust bauen mit Quasar</i>. 1. Auflage. Heidelberg: dpunkt-Verl.. ISBN 3-89864-292-5• MARTIN, Robert C., . <i>Clean Code: A Handbook of Agile Software Craftsmanship</i>.• FOWLER, Martin, 2003. <i>Patterns of enterprise application architecture</i>. Boston, Mass. [u.a.]: Addison-Wesley. ISBN 0-321-12742-0, 978-0-321-12742-6• EVANS, Eric J., . <i>Domain-Driven Design: Tackling Complexity in the Heart of Software</i>.
Anmerkungen:
Keine Anmerkungen

Cloud-native Development			
Modulkürzel:	CASE_CND	SPO-Nr.:	8
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. -richtung	Art des Moduls	Studiensemester
	Business Information Systems Engineering (SPO WS 22/23)	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule	2
Modulattribute:	Unterrichtssprache	Moduldauer	Angebotshäufigkeit
	Deutsch	1 Semester	nur Wintersemester
Modulverantwortliche(r):	Apel, Sebastian		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden:	47 h	
	Selbststudium:	78 h	
	Gesamtaufwand:	125 h	
Lehrveranstaltungen des Moduls:	Cloud-native Development		
Lehrformen des Moduls:	SU/Ü - seminaristischer Unterricht/Übung		
Verwendbarkeit für andere Studiengänge:	Keine		
Prüfungsleistungen:			
LN - Praktische Arbeit inkl. Abnahmegespräch von 30 min.			
<p>Weitere Erläuterungen:</p> <p>In zweier bis dreier Teams realisieren die Teilnehmer anhand eines konkreten Beispiels eine verteilte Architektur. Am Ende des Semesters werden Vorgehensweise und Ergebnisse der praktischen Arbeit in einem Abschlussgespräch erläutert und das finale Ergebnis der praktischen Arbeit (u.a. als Repository) beim Dozenten abgegeben. Die Implementierung fließt in das Ergebnis zu 75% ein, das Abschlussgespräch mit Fragen zur Implementierung zu 25% ein. Das Abschlussgespräch kann sich auf theoretische Hintergründe beziehen, z.B. Modifikationen in der Architektur.</p>			
Voraussetzungen gemäß SPO:			
Keine			
Empfohlene Voraussetzungen:			
Keine			
Angestrebte Lernergebnisse:			
<p>Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Studierenden aktuelle Technologien, die die Basis bilden für skalierbare Anwendungen im Web- und Cloud-Kontext. • kennen die Studierenden Referenzarchitekturen und Architekturstile in verteilten (webbasierten) Anwendungen in der Cloud und damit notwendige Dienste zur Orchestrierung der Systemlandschaft. • kennen die Studierenden den Unterschied zwischen Virtualisierung und Containerisierung. • können die Studierenden eine einfache virtualisierte Instanz aufzusetzen. • können die Studierenden eine (webbasierte) Anwendung über ein Containerformat bereitstellen. 			

<ul style="list-style-type: none">• können die Studierenden eine einfache skalierbare verteilte Anwendung in Java umsetzen und in einer Cloud-Infrastruktur zur Ausführung bringen.
Inhalt:
<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen: Verteilte Systeme, skalierbare Anwendungen, Cluster Computing, Cloud Computing und DevOps• Architekturstile und Referenzarchitekturen für verteilte Anwendungen: Bezug zu Microservices, Event-Driven Architectures, Hexagonalen Architekturen und Referenzarchitekturen in der Cloud• Virtualisierung vs. Containerisierung: Grundlagen und Einführung in Docker-CLI, Dockerfiles und Docker-Compose• Orchestrierungssysteme und Werkzeuge: Docker Swarm, Kubernetes und Helm• Infrastruktur für verteilte (webbasierte) Anwendungen (Konfiguration, Netzwerke, Gateways und Dienst-Lokalisierung)• Continuous Integration und Deployment von Anwendungen für die Cloud• Beispielhafte Umsetzung einer skalierbaren (webbasierte) Anwendung
Literatur:
<ul style="list-style-type: none">• HÜTTERMANN, Michael, 2012. <i>DevOps for Developers</i> [online]. Berkeley, CA: Apress PDF e-Book. Verfügbar unter: https://doi.org/10.1007/978-1-4302-4570-4.• NADAREISHVILI, Irakli und andere, July 2016. <i>Microservice architecture: aligning principles, practices, and culture</i>. F. Auflage. Beijing ; Boston ; Farnham ; Sebastopol ; Tokyo: O'Reilly. ISBN 978-1-491-95625-0• WOLFF, Eberhard, 2018. <i>Microservices: Grundlagen flexibler Softwarearchitekturen</i>. 2. Auflage. Heidelberg: dpunkt.verlag. ISBN 978-396088-413-2, 978-3-96088-414-9• ARUNDEL, John und Justin DOMINGUS, February 2019. <i>Cloud native devops with Kubernetes: building, deploying and scaling modern applications in the cloud</i>. F. Auflage. Beijing, Boston, Farnham, Sebastopol, Tokyo: O'Reilly. ISBN 978-1-4920-4076-7
Anmerkungen:
Keine Anmerkungen

Computer-Forensik und Vorfallsbehandlung			
Modulkürzel:	CASE_CFV	SPO-Nr.:	8
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. -richtung	Art des Moduls	Studiensemester
	Business Information Systems Engineering (SPO WS 22/23)	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule	1
Modulattribute:	Unterrichtssprache	Moduldauer	Angebotshäufigkeit
	Deutsch	1 Semester	nur Sommersemester
Modulverantwortliche(r):	Hahndel, Stefan		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden:	47 h	
	Selbststudium:	78 h	
	Gesamtaufwand:	125 h	
Lehrveranstaltungen des Moduls:	Computer-Forensik und Vorfallsbehandlung		
Lehrformen des Moduls:	SU/Ü - seminaristischer Unterricht/Übung		
Verwendbarkeit für andere Studiengänge:	Keine		
Prüfungsleistungen:			
LN - Praktische Arbeit inkl. Abnahmegespräch von 30 min.			
<p>Weitere Erläuterungen:</p> <p>Jeder Teilnehmer bekommt eine konkrete praktische Fragestellung aus dem Bereich der Computerforensik zur individuellen Bearbeitung während des Semesters. Am Ende des Semesters werden Vorgehensweise und Ergebnisse bei der Durchführung der praktischen Arbeit in einer Kurzpräsentation erläutert und eine Dokumentation der praktischen Arbeit beim Dozenten abgegeben.</p>			
Voraussetzungen gemäß SPO:			
Keine			
Empfohlene Voraussetzungen:			
Keine			
Angestrebte Lernergebnisse:			
<p>Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind die Studierenden in der Lage, theoretische Grundlagen der Computer-Forensik und entsprechende Prozessmodelle basierend auf Carrier's Hypothesen-basierten Ansatz und seinem Referenzmodell für Daten auf Dateisystemen wiederzugeben. • sind die Studierenden in der Lage, wichtige Angriffsmuster auf Computersysteme zu beschreiben und wissen, welche Spuren diese hinterlassen. • können die Studierenden Dateisysteme einer forensischen Analyse unterziehen. • können die Studierenden die wichtigsten Methoden zu Netzwerk-/Internet-Forensik und Malware Analyse beschreiben. 			

Inhalt:

- Methoden von Angreifern und typische Angriffsmuster
- Prozessmodelle für Forensic Computing
- Technologie moderner Speichersysteme: Harddisk, SSDs, DRam, Flash, MRams etc.
- Disk Volumes und Partitionen im Detail
- Diverse Dateisysteme, Verfahren zur Wiederherstellung von Daten (FAT, NTFS und Unix/Linux-Dateisysteme)
- Netzwerk und Internet-Forensik: z.B. Aufspüren von HTTP-Requests und Emails
- Fortgeschrittene Werkzeuge zur Computer-Forensik
- Umgang mit verschlüsselten Daten, Aufspüren von Verschlüsselung
- Grundlagen der Multimedia-Forensik (Analyse von Bild- und Audiodaten)
- Fortgeschrittene Carvingtechniken

Literatur:

- GESCHONNECK, Alexander, 2014. *Computer-Forensik: Computerstraftaten erkennen, ermitteln, aufklären*. 6. Auflage. Heidelberg: dpunkt.Verlag. ISBN 3-86490-133-2, 978-3-86490-133-1
- KUHLEE, Lorenz und Victor VÖLZOW, 2012. *Computer-Forensik Hacks*. 1. Auflage. Beijing [u.a.]: O'Reilly. ISBN 978-3-86899-121-5, 3-86899-121-2
- WILLER, Christoph, 2012. *PC-Forensik: [Daten suchen und wiederherstellen]*. 1. Auflage. Böblingen: C & L, Computer- und Literaturverl.. ISBN 978-3-936546-60-6, 3-936546-60-6
- DEWALD, Andreas und Felix C. FREILING, 2015. *Forensische Informatik*. 2. Auflage. Norderstedt: BoD - Books on Demand. ISBN 978-3-842-37947-3
- CARRIER, Brian, 2005. *File system forensic analysis*. Upper Saddle River, NJ: Addison-Wesley. ISBN 0-321-26817-2, 978-0-32-126817-4
- SIKORSKI, Michael und Andrew HONIG, 2012. *Practical malware analysis: the hands-on guide to dissecting malicious software*. San Francisco: No Starch Press. ISBN 978-1-59327-290-6, 1-59327-290-1
- LIGH, Michael Hale und andere, 2014. *The art of memory forensics: detecting malware and threats in Windows, Linux, and Mac memory*. Somerset: Wiley. ISBN 978-1-118-82504-4, 978-1-118-82499-3

Anmerkungen:

Keine Anmerkungen

Ereignisbasierte Dateninfrastrukturen			
Modulkürzel:	CASE_EDI	SPO-Nr.:	8
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. -richtung	Art des Moduls	Studiensemester
	Business Information Systems Engineering (SPO WS 22/23)	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule	1
Modulattribute:	Unterrichtssprache	Moduldauer	Angebotshäufigkeit
	Deutsch	1 Semester	nur Wintersemester
Modulverantwortliche(r):	Apel, Sebastian		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden:	47 h	
	Selbststudium:	78 h	
	Gesamtaufwand:	125 h	
Lehrveranstaltungen des Moduls:	Ereignisbasierte Dateninfrastrukturen		
Lehrformen des Moduls:	SU/Ü - seminaristischer Unterricht/Übung		
Verwendbarkeit für andere Studiengänge:	Keine		
Prüfungsleistungen:			
schrP90 - schriftliche Prüfung, 90 Minuten			
Weitere Erläuterungen: Keine			
Voraussetzungen gemäß SPO:			
Keine			
Empfohlene Voraussetzungen:			
Keine			
Angestrebte Lernergebnisse:			
Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul			
<ul style="list-style-type: none"> kennen die Studierenden grundlegende Technologien, die die Basis bilden für Datenhaltungs- und Analysysteme, welche Datenströme speichern und bearbeiten können. verstehen die Studierenden, dass große Datenmengen mit ausschließlich vertikal skalierenden Systemen nicht beherrscht werden können, und horizontal skalierbare ereignisbasierte Ansätze erfolgversprechend sind. kennen die Studierenden unterschiedliche Ausprägungen des verteilten Verarbeitens von Datenströmen, kennen deren wesentliche Eigenschaften und können die Stärken- und Schwächen der einzelnen Varianten im Kontext ereignisbasierter Ansätze benennen. können die Studierenden Strategien zum Austausch von Nachrichten und Ereignissen in stark verteilten Systemen, insbesondere Cloud-Umgebungen, anwenden. können die Studierenden asynchrone Ansätze zur Verarbeitung von Nachrichten und Ereignissen umsetzen. 			

<ul style="list-style-type: none">• sind die Studierenden in der Lage, abhängig von der Problemstellung, eine geeignete Ausprägung des verteilten Rechnens und der verteilten Datenhaltung auszuwählen.
Inhalt:
<ul style="list-style-type: none">• Grundlagen im Kontext von Events, Messaging, Big Data, IoT und Parallelisierung• Asynchroner Austausch von Nachrichten in verteilten Systemen• Stream(ing)-APIs und Reactive Programming• Data Stream Processing mit Kafka Streams und Apache Flink• Ereignisbasierte Abfragesprachen: ksqldb und Siddhi• Complex Event Processing• Konzepte und Implementierung der verteilten Datenhaltung
Literatur:
<ul style="list-style-type: none">• LUCKHAM, David C., 2010. <i>The power of events: an introduction to complex event processing in distributed enterprise systems</i>. 6. Auflage. Boston [u.a.]: Addison-Wesley. ISBN 0-201-72789-7, 978-0-201-72789-0• HEDTSTÜCK, Ulrich, 2020. <i>Complex event processing: Verarbeitung von Ereignismustern in Datenströmen</i> [online]. Berlin Heidelberg: Springer Vieweg PDF e-Book. ISBN 978-3-662-61576-8. Verfügbar unter: https://doi.org/10.1007/978-3-662-61576-8.• SEYMOUR, Mitch und Jay KREPS, February 2021. <i>Mastering Kafka streams and ksqldb: building real-time data systems by example</i>. F. Auflage. Beijing ; Boston ; Farnham: O'Reilly. ISBN 978-1-4920-6249-3
Anmerkungen:
Keine Anmerkungen

Security Engineering in der IT			
Modulkürzel:	CASE_SEIT	SPO-Nr.:	8
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. -richtung	Art des Moduls	Studiensemester
	Business Information Systems Engineering (SPO WS 22/23)	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule	1
Modulattribute:	Unterrichtssprache	Moduldauer	Angebotshäufigkeit
	Deutsch	1 Semester	nur Wintersemester
Modulverantwortliche(r):	Hof, Hans-Joachim		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden:	47 h	
	Selbststudium:	78 h	
	Gesamtaufwand:	125 h	
Lehrveranstaltungen des Moduls:	Security Engineering in der IT		
Lehrformen des Moduls:	SU/Ü - seminaristischer Unterricht/Übung		
Verwendbarkeit für andere Studiengänge:	Keine		
Prüfungsleistungen:			
schrP90 - schriftliche Prüfung, 90 Minuten			
Weitere Erläuterungen: Keine			
Voraussetzungen gemäß SPO:			
Keine			
Empfohlene Voraussetzungen:			
Keine			
Angestrebte Lernergebnisse:			
Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul			
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen die Studenten über grundlegende Kenntnisse zu Designprinzipien sicherer IT-Systeme, insbesondere unter Berücksichtigung moderner verteilter Systeme. • entwickeln Studenten einerseits ein Verständnis dafür, wie sich Systeme unter Einsatz moderner Virtualisierungstechniken, spezieller Hardware sowie geeigneten Maßnahmen bei Einsatz moderner Betriebssysteme härten lassen. • erlangen die Studenten durch die Veranstaltung andererseits vertiefte Kenntnisse darüber, welche Techniken des Softwareengineering im besonderen Maße auf die Sicherheit aktueller Software abzielen und wie sicherheitsrelevante Schnittstellenrisiken vermieden werden. 			
Inhalt:			
<ul style="list-style-type: none"> • Sichere Software Entwicklung (Benutzereingaben, Privilegien, Protokolle) • Absicherung von Kommunikationswegen und Schnittstellen • Verschlüsselung, Algorithmen zum Schlüsselaustausch, Einsatz von Zertifikaten 			

- Systemhärtung auf Betriebssystemebene
- Datensicherheit (Privilegien Filesystem, ACLs)
- Sicherheit bei Multi-Thier-Systemen
- Absicherung von Datenbanken und Webfrontends
- Virtualisierungstechniken, Sandbox
- Updatestrategien
- interne Sicherheits-Audits, Pentests und Security Patching
- Sicherheitsfunktionen moderner Software
- Code Obfuscation
- Techniken zur Authentifizierung und Identifizierung
- Backupstrategien unter Sicherheitsgesichtspunkten, sichere Datenaufbewahrung

Literatur:

- ANDERSON, Ross, 2020. *Security engineering: a guide to building dependable distributed systems* [online]. Indianapolis: Wiley PDF e-Book. ISBN 978-1-119-64468-2, 978-1-119-64283-1. Verfügbar unter: <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/book/10.1002/9781119644682>.
- MEAD, Nancy R. und Carol C. WOODY, 2017. *Cyber security engineering: a practical approach for systems and software assurance*. Boston: Addison-Wesley. ISBN 978-0-134-18980-2, 0-134-18980-9
- PAULUS, Sachar, 2011. *Basiswissen sichere Software: Aus- und Weiterbildung zum ISSECO Certified Professional for Secure Software Engineering*. 1. Auflage. Heidelberg: Dpunkt.verlag. ISBN 978-3-89864-726-7, 978-3-86491-052-4

Anmerkungen:

Keine Anmerkungen

Sicherheit moderner Netzwerke			
Modulkürzel:	CASE_SMN	SPO-Nr.:	8
Zuordnung zum Curriculum:	Studiengang u. -richtung	Art des Moduls	Studiensemester
	Business Information Systems Engineering (SPO WS 22/23)	Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule	2
Modulattribute:	Unterrichtssprache	Moduldauer	Angebotshäufigkeit
	Deutsch	1 Semester	nur Wintersemester
Modulverantwortliche(r):	Jarschel, Michael		
Leistungspunkte / SWS:	5 ECTS / 4 SWS		
Arbeitsaufwand:	Kontaktstunden:	47 h	
	Selbststudium:	78 h	
	Gesamtaufwand:	125 h	
Lehrveranstaltungen des Moduls:	Sicherheit moderner Netzwerke		
Lehrformen des Moduls:	SU/Ü - seminaristischer Unterricht/Übung		
Verwendbarkeit für andere Studiengänge:	Keine		
Prüfungsleistungen:			
schrP90 - schriftliche Prüfung, 90 Minuten			
Weitere Erläuterungen: Keine			
Voraussetzungen gemäß SPO:			
Keine			
Empfohlene Voraussetzungen:			
Kenntnisse aus Veranstaltungen zum Thema Rechnernetze und Webtechnologien (insbesondere Themen zur Funktionsweise des Internets)			
Angestrebte Lernergebnisse:			
Nach der erfolgreichen Teilnahme am Modul			
<ul style="list-style-type: none"> • können die Studierenden typische Angriffsszenarien auf Rechnernetze aufzählen und erklären. • können die Studierenden Schutzmaßnahmen, insbesondere passende Protokolle, auswählen und beurteilen. • können die Studierenden die prinzipielle Struktur des Internets, das Architekturmodell der Kommunikation (TCP/IP-Schichtenmodell) im Detail, TCP-Protokoll-Eigenschaften und -Verhalten im Prinzip sowie auch die Grundlagen der Vermittlungstechniken beschreiben. • sind die Studierenden in der Lage, Performance und Wartezeiten der Paketvermittlung abzuschätzen. • können die Studierenden die Architektur eines Routers darstellen und typische Maßnahmen zur Erhöhung der Ausfall-Sicherheit in IP-Netze beschreiben. • können die Studierenden die generelle Struktur der heutigen öffentlichen IP-Netze mit allen Technologie-Schichten und deren prinzipiellen Funktionen, Netzelementen und Sicherheitsaspekten benennen. 			

<ul style="list-style-type: none"> • sind die Studierenden in der Lage, die Entwicklung, Architektur und Funktion der aktuellen Funknetze, insbesondere der Mobilfunk-Generationen für Sprache und Daten, mit speziellem Blick auf die relevanten Sicherheitsfunktionen wiederzugeben.
Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Internets und der Paketvermittlung: Architekturmodell, Dienste- und Schichtenkonzept, Paketvermittlung und der Performance, Vertiefung des Transportprotokolls TCP, Typische Angriffe im Internet • Netzwerk-Sicherheit: Typische Attacken und Schutzmaßnahmen, Operative Sicherheit / Netzwerk-Sicherheitsarchitektur, Protokolle zur sicheren Kommunikation • Funknetze: Bluetooth, WLAN/Wi-Fi/802.11, Mobilfunk-Haupteigenschaften, A-/B-/C-Netze (1G), GSM (2G, D-/E-Netze), UMTS (3G), LTE/LTE+ (4G), 5G • Struktur des Internets (Festnetz): Anforderungen an den sicheren Betrieb, Netzzugang (Access), Elemente und Funktionen des optischen Transportnetzes (WDM-Netz), Elemente und Funktionen des synchronen TDM-Transportnetzes (SDH), Struktur aktueller Router und Maßnahmen für den sicheren Betrieb, Struktur des IP-Backbones und Beispiele für die aktuellen Entwicklungen der Netze
Literatur: <ul style="list-style-type: none"> • SCHREINER, Rüdiger, 2019. <i>Computernetzwerke: von den Grundlagen zur Funktion und Anwendung</i> [online]. München: Hanser PDF e-Book. ISBN 978-3-446-46010-2. Verfügbar unter: https://doi.org/10.3139/9783446460102. • SAUTER, Martin, 2018. <i>Grundkurs Mobile Kommunikationssysteme: LTE-Advanced Pro, UMTS, HSPA, GSM, GPRS, Wireless LAN und Bluetooth</i> [online]. Wiesbaden: Springer Vieweg PDF e-Book. ISBN 978-3-658-21647-4. Verfügbar unter: https://doi.org/10.1007/978-3-658-21647-4. • ECKERT, Claudia, 2018. <i>IT-Sicherheit: Konzepte - Verfahren - Protokolle</i> [online]. München: De Gruyter Oldenbourg PDF e-Book. ISBN 978-3-11-056390-0. Verfügbar unter: https://doi.org/10.1515/9783110563900. • SCHÄFER, Günter und Michael ROßBERG, 2014. <i>Netzicherheit: Grundlagen & Protokolle ; mobile & drahtlose Kommunikation ; Schutz von Kommunikationsinfrastrukturen</i>. 2. Auflage. Heidelberg: dpunkt-Verl.. ISBN 978-3-86490-115-7, 3-86490-115-4 • SORGE, Christoph, GRUSCHKA, Nils, LO IACONO, Luigi, 2013. <i>Sicherheit in Kommunikationsnetzen</i> [online]. München: Oldenbourg PDF e-Book. ISBN 978-3-486-72016-7, 3-486-72016-3. Verfügbar unter: http://www.degruyter.com/view/product/231461. • SPITZ, Stephan, PRAMATEFTAKIS, Michael, SWOBODA, Joachim, 2011. <i>Kryptographie und IT-Sicherheit: Grundlagen und Anwendungen</i> [online]. Wiesbaden: Vieweg + Teubner PDF e-Book. ISBN 978-3-8348-1487-6, 978-3-8348-8120-5. Verfügbar unter: https://doi.org/10.1007/978-3-8348-8120-5.
Anmerkungen:
Keine Anmerkungen